



Fremde Schuld.

Roman von H. Krige-Prool.

(10. Fortsetzung.)

Frau Hildegard schenkte es nicht über sich, dem Brautpaar, das mit frisch geblühter Freude die gemeinsamen, die nicht absterbende Nachwelt mitzubilden...

Das muß eine böse Post erhalten haben, die ihn nicht abwarten, ohne uns Nachricht zu geben. Gewiß hat er uns nicht leutendurken wollen. Ich will doch gleich zu Hause schreiben, vielleicht hat er ihm etwas aufgetragen...

Das Fremdling kam in Hamburg an. Unruhig verbrachte er dort die Nacht, unruhig den größten Teil des folgenden Tages. Er geht einen Abend nach dem andern in der Stadt umher, bis er endlich in der Comptoirstraße ein Zimmer gefunden hat...

Der arme Mann brach zusammen, laullos, wie wenn ein Baum gefällt wird. Wie lange er so lag, seiner Sinne beraubt, hätte Niemand zu sagen vermocht. Die Nacht war schon hereingebrochen, als sich das Stubenmädchen bemerken konnte...

Das Wort hatte Furcht. Im Nu war der Ohnmächtige von aller irdischen Sorglosigkeit umgeben, und unter den Bemühungen der Umstehenden schlug er endlich die Augen auf. Seine Bemerkung verlangte er jedoch nicht wieder, und das war gut, er würde sonst schwerlich die Anwesenheit seiner Mutter gebuldet haben...

Sie wagte doch nicht, selbst über das Kind zu bestimmen, dachte Hans, wenn er genas, für seinen Sohn thun, was ihm gut dünkte. Das Hauptbedenken für seine Verbindung mit Gertrud, jene Frau, war nun beseitigt, den Knaben fürchtete sie nicht...

Einmalen sah die Frau, deren Geist zahllos Zukunftspläne schmiedete, Tag für Tag am Bette ihres Sohnes, der seine Augen kaum öffnete und ohne Unterlaß weinte, unzusammenhängende Worte sprach. Die jugendlichen Kerle...

Das Fremdling kam in Hamburg an. Unruhig verbrachte er dort die Nacht, unruhig den größten Teil des folgenden Tages. Er geht einen Abend nach dem andern in der Stadt umher, bis er endlich in der Comptoirstraße ein Zimmer gefunden hat...

Der arme Mann brach zusammen, laullos, wie wenn ein Baum gefällt wird. Wie lange er so lag, seiner Sinne beraubt, hätte Niemand zu sagen vermocht. Die Nacht war schon hereingebrochen, als sich das Stubenmädchen bemerken konnte...

Das Wort hatte Furcht. Im Nu war der Ohnmächtige von aller irdischen Sorglosigkeit umgeben, und unter den Bemühungen der Umstehenden schlug er endlich die Augen auf. Seine Bemerkung verlangte er jedoch nicht wieder, und das war gut, er würde sonst schwerlich die Anwesenheit seiner Mutter gebuldet haben...

Der Sohn nahm von diesen in sehr bedauerlicher Weise gesprochenen Worten keine Notiz. Er dachte lange lang auf der Gasse nieder. Es ist ja alles erledigt, Mama, erwiderte er nach einer Pause, während der sie ihn scheinbar nicht beachtete...

Das Fremdling kam in Hamburg an. Unruhig verbrachte er dort die Nacht, unruhig den größten Teil des folgenden Tages. Er geht einen Abend nach dem andern in der Stadt umher, bis er endlich in der Comptoirstraße ein Zimmer gefunden hat...

Der arme Mann brach zusammen, laullos, wie wenn ein Baum gefällt wird. Wie lange er so lag, seiner Sinne beraubt, hätte Niemand zu sagen vermocht. Die Nacht war schon hereingebrochen, als sich das Stubenmädchen bemerken konnte...

Das Wort hatte Furcht. Im Nu war der Ohnmächtige von aller irdischen Sorglosigkeit umgeben, und unter den Bemühungen der Umstehenden schlug er endlich die Augen auf. Seine Bemerkung verlangte er jedoch nicht wieder, und das war gut, er würde sonst schwerlich die Anwesenheit seiner Mutter gebuldet haben...

Das Wort hatte Furcht. Im Nu war der Ohnmächtige von aller irdischen Sorglosigkeit umgeben, und unter den Bemühungen der Umstehenden schlug er endlich die Augen auf. Seine Bemerkung verlangte er jedoch nicht wieder, und das war gut, er würde sonst schwerlich die Anwesenheit seiner Mutter gebuldet haben...

Das Fremdling kam in Hamburg an. Unruhig verbrachte er dort die Nacht, unruhig den größten Teil des folgenden Tages. Er geht einen Abend nach dem andern in der Stadt umher, bis er endlich in der Comptoirstraße ein Zimmer gefunden hat...

Der arme Mann brach zusammen, laullos, wie wenn ein Baum gefällt wird. Wie lange er so lag, seiner Sinne beraubt, hätte Niemand zu sagen vermocht. Die Nacht war schon hereingebrochen, als sich das Stubenmädchen bemerken konnte...

Das Wort hatte Furcht. Im Nu war der Ohnmächtige von aller irdischen Sorglosigkeit umgeben, und unter den Bemühungen der Umstehenden schlug er endlich die Augen auf. Seine Bemerkung verlangte er jedoch nicht wieder, und das war gut, er würde sonst schwerlich die Anwesenheit seiner Mutter gebuldet haben...

Das Wort hatte Furcht. Im Nu war der Ohnmächtige von aller irdischen Sorglosigkeit umgeben, und unter den Bemühungen der Umstehenden schlug er endlich die Augen auf. Seine Bemerkung verlangte er jedoch nicht wieder, und das war gut, er würde sonst schwerlich die Anwesenheit seiner Mutter gebuldet haben...

Das Wort hatte Furcht. Im Nu war der Ohnmächtige von aller irdischen Sorglosigkeit umgeben, und unter den Bemühungen der Umstehenden schlug er endlich die Augen auf. Seine Bemerkung verlangte er jedoch nicht wieder, und das war gut, er würde sonst schwerlich die Anwesenheit seiner Mutter gebuldet haben...

Das Fremdling kam in Hamburg an. Unruhig verbrachte er dort die Nacht, unruhig den größten Teil des folgenden Tages. Er geht einen Abend nach dem andern in der Stadt umher, bis er endlich in der Comptoirstraße ein Zimmer gefunden hat...

Der arme Mann brach zusammen, laullos, wie wenn ein Baum gefällt wird. Wie lange er so lag, seiner Sinne beraubt, hätte Niemand zu sagen vermocht. Die Nacht war schon hereingebrochen, als sich das Stubenmädchen bemerken konnte...

Das Wort hatte Furcht. Im Nu war der Ohnmächtige von aller irdischen Sorglosigkeit umgeben, und unter den Bemühungen der Umstehenden schlug er endlich die Augen auf. Seine Bemerkung verlangte er jedoch nicht wieder, und das war gut, er würde sonst schwerlich die Anwesenheit seiner Mutter gebuldet haben...

Das Wort hatte Furcht. Im Nu war der Ohnmächtige von aller irdischen Sorglosigkeit umgeben, und unter den Bemühungen der Umstehenden schlug er endlich die Augen auf. Seine Bemerkung verlangte er jedoch nicht wieder, und das war gut, er würde sonst schwerlich die Anwesenheit seiner Mutter gebuldet haben...

Das Wort hatte Furcht. Im Nu war der Ohnmächtige von aller irdischen Sorglosigkeit umgeben, und unter den Bemühungen der Umstehenden schlug er endlich die Augen auf. Seine Bemerkung verlangte er jedoch nicht wieder, und das war gut, er würde sonst schwerlich die Anwesenheit seiner Mutter gebuldet haben...

Carl Molter & Co. Maler, Schilddermaler, Lackierer und Anstreicher. Cornwall Str. - Regina, Sask. P. O. Box 191.

Cleveland Fahrräder zu niedrigsten Preisen zum Verkauf bei J. S. HALL. Auch Fahrräder zum Verleihen. J. S. Hall, 1734 Cornwall-Strasse.

Deutscher Schuhmacher Gustav Rau beim Victoria Hotel. Reparaturen von Schuhen, Stiefeln und Gledrinen. Schuhe nach Maß gemacht. Gute und billige Arbeit.

Frank Dummer Wagenladierer und Anstreicher, Schilddermaler und Tapetierarbeiten sauber ausgeführt. Werkstat: 1913 St. John-Strasse. Regina.

Speers Leidenbestatter Phone 219 1761 Hamilton Str. Pflanze und beste Bedienung in Regina.

Ruhe noch thue. Auf Gertruds totem Gesicht erschien eine flüchtige Wolke. 'Reist Du gern, Tanten?' fragte sie noch.

Frame, Secord und Turnbull Advokaten, Solicitoren, Notare. J. C. Secord, J. B. Turnbull, H. A. Joseph u. Frame, W.B. Office nächst Tür zur alten Post-Office, Regina, Canada.

J. D. Brown Advokat, Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Geld zu verleihen. Rosthern, Saska.

Dr. F. C. Black. Black Block, Hamilton Straße. Zimmer No. 1. Haus-Tele. 214 B Office-Tele. 211 A

James McLeod, M.D.C.M. Spezialist in der Behandlung von Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten. Northern Bank-Gebäude, Scarth-Strasse Regina, Sask.

Dr. P. D. Stewart & H. A. Stewart. Doktoren, Chirurgen und Geburtshelfer. Saskatoon, Saska.

Dr. med. H. P. Hendricks, West und Wundarzt. Spezialist für Chirurgie. Ehemaliger Sanitätsarzt und Chirurg am Wesley Hospital, Chicago. Scarth-Str., Wohnung: Royal George Apartments. Phone 1688.

J. R. Beverell - General Agent - Feuer, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung. Vertrauens-Bonds. Geld zu verleihen. Scarth Str., Regina, Sask.

Rossie's Atelier. Regina, Sask. Großes photograph. Atelier im Westen.

Andreas Gottselig Kontraktor für Aufschachtungsarbeiten, Abfüllung und Fuhrarbeiten. 1930 Ballast Str. Regina Phone 1117

F. Sack & Co., Ltd. Granite- und Marmor-Werke. Regina, 1763 Hamilton Str. Alle Granite, Marmor- und Steinarbeiten. Grabsteine mit deutscher und englischer Schrift. Man schreibt in Deutsch an uns.

Rechtsanwälte. Deutsche Advokaten. Doerr & Guggisberg Rechtsanwält u. Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma Canadas. Geld auf Grundeigentum. Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina. J. Emil Doerr, L.L.B. W. W. Guggisberg, B.A.

Allen, Gordon & Bryant. Advokaten, Rechtsanwält und Notare. Willoughby & Duncan Block. A. L. Gordon, Jas. F. Bryant, L.L.B. - Regina, Sask. -

Ross & Bigelow Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare. Suite 5, Madryge & Brown Bldg. Scarth Str. Regina, Sask.

Balfour, Martin & Casey Rechtsanwält, Anwälte und öffentl. Notare. Geld zu verleihen. Office: Carl Block, 11. Ave., Regina, Sask. Jas. Balfour, W. A. Martin, B. A. Percy Casey, B. C. L.

Fish und Anderson Advokaten, Rechtsanwält und Notare. Zimmer 307/308, Carl Block, 11. Avenue, Regina, Sask. In unserer Office wird Deutsch gesprochen. J. A. Fish P. A. Anderson

Secord und Turnbull Advokaten, Solicitoren, Notare. J. C. Secord, J. B. Turnbull, H. A. Joseph u. Frame, W.B. Office nächst Tür zur alten Post-Office, Regina, Canada.

J. D. Brown Advokat, Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Geld zu verleihen. Rosthern, Saska.

Dr. F. C. Black. Black Block, Hamilton Straße. Zimmer No. 1. Haus-Tele. 214 B Office-Tele. 211 A

James McLeod, M.D.C.M. Spezialist in der Behandlung von Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten. Northern Bank-Gebäude, Scarth-Strasse Regina, Sask.

Dr. P. D. Stewart & H. A. Stewart. Doktoren, Chirurgen und Geburtshelfer. Saskatoon, Saska.

Dr. med. H. P. Hendricks, West und Wundarzt. Spezialist für Chirurgie. Ehemaliger Sanitätsarzt und Chirurg am Wesley Hospital, Chicago. Scarth-Str., Wohnung: Royal George Apartments. Phone 1688.

J. R. Beverell - General Agent - Feuer, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung. Vertrauens-Bonds. Geld zu verleihen. Scarth Str., Regina, Sask.

Rossie's Atelier. Regina, Sask. Großes photograph. Atelier im Westen.

Andreas Gottselig Kontraktor für Aufschachtungsarbeiten, Abfüllung und Fuhrarbeiten. 1930 Ballast Str. Regina Phone 1117

F. Sack & Co., Ltd. Granite- und Marmor-Werke. Regina, 1763 Hamilton Str. Alle Granite, Marmor- und Steinarbeiten. Grabsteine mit deutscher und englischer Schrift. Man schreibt in Deutsch an uns.

Ihr zahlt für einen  
**De Laval**  
**Rahm-Separator.**  
Wacht nicht, daß, weil Ihr keinen De Laval Separator gekauft habt, Ihr nicht für einen solchen zahlt. Der Verkauf ohne den Separator, kommt jedes Jahr den Käseherren gleich. Kostet uns dies nichts.  
**The De Laval Separator Co.**  
Winnipeg.

**Farm und Haus.**

**Ausmelken der Kühe nach dem Kalben.**

In den meisten landwirtschaftlichen Betrieben ist es eine Gewohnheit, alsbald nach der Geburt eines Kalbes das Euter des Muttertieres leer zu melken. Es wird damit ein großer Fehler begangen, den schon mancher Landwirt, namentlich in früheren Jahren, hat teuer bezahlen müssen. Man hat festgestellt, daß namentlich bei guten Milchschaffern durch das frühe Ausmelken das Euter so gefährdet wird, daß es gewöhnlich sehr schwer wieder hervorzubringen ist. Es ist jetzt als sicher festgestellt anerkannt, daß das Ausmelken eine Störung der Blutzirkulation zur Folge hat, die in einer Miltzerentzündung besteht. Das bei der Geburt prall gefüllte Euter ist sozusagen der Regulierungsapparat für die Blutzirkulation, die nach der Geburt des Kalbes eine Änderung erfährt, die bis in den Pfortenorganen durch die Ernährung des Kalbes notwendige größere Blutmenge nach der Geburt frei wird, und nun wieder in ihre alten Bahnen gleichmäßig verteilt werden muß. Da dies immerhin einige Zeit nach der Geburt bedarf, so ist ein sofortiges Ausmelken infolgedessen schädlich, als gerade dadurch die naturgemäße Verteilung des Blutes gestört wird, indem das Blut nun in die durch das Ausmelken von ihrem Druck befreiten Gefäße einströmt und dadurch eine gewisse Miltzerentzündung in den vorderen Partien des Körpers erzeugt. Die heutige Behandlungsweise zielt gerade in dieser Richtung, denn durch das rasche Aufnehmen des Euters mit Luft oder Flüssigkeit wird der gleiche Zustand wieder geschaffen, wie vor dem Abmelken. Es ist oft gerade verblüffend zu sehen, daß Tiere, die fast leblos auf dem Boden lagen und einen hoffnungslosen Eindruck machten, eine Viertel bis eine halbe Stunde nach der Bornehme eines erhabenen Behandlung mit einer schweren Schimmlat ertrudeten, den Kopf freihatten und klare Augen zeigten. Sie setzten wie aus einem schweren Traum erwacht. Sie nahmen das ihnen vorgelegte Futter, brünnelten nach dem Kalbe, und nicht lange dauerte es, so erboben sie sich ohne Hilfe von Boden, an dem sie noch eine Stunde zuvor wie an allen Gliedern gelähmt lagen, ohne Empfindung und Bewusstsein. Es dürfte also aus dieser Erläuterung klar hervorgehen, daß das Ausmelken des Euters alsbald nach dem Kalben seinen Augen bringt, es ist eine sehr gefährliche Zeit, die ohne Hilfe von einem Ueberlegungsmechaniker weiter gebracht zu werden verdient, die früher bei kürzerer Fütterung und schlechteren Miltzern seinen großen Schaden bringen konnte, wie heute bei den auf Milch gezielten und durch allerlei Kraftfuttermittel zur höchsten Milchproduktion getriebenen und durch abhaltende Stallhaltung ihrer Widerstandsfähigkeit herabgesetzten Tieren von klarer Störverhaltung. Man warte ruhig nach dem Kalben, bis das Kalb sich aus Hunger nach dem Euter sehnt, es ist dann noch Zeit genug. Ist man aber aus irgend einer Ursache gezwungen, das Muttertier auszumilken, so ist es ratsam, mindestens 1 bis 2 Stunden mit dem Ausmelken zu warten und dann daselbst auch nicht auf einmal vorzunehmen, sondern auf zwei bis dreimal. Es werden dadurch viele Sorgen, Arbeiten und Verluste erspart.

**Die Schafe im Sommer.**

Betreffs der Haltung der Schafe im Sommer herrscht die Ansicht im Allgemeinen, daß man den Tieren eine Weide zu geben hat und dann sich nicht weiter um sie zu kümmern braucht. In der Hauptfrage mag dies schon richtig sein, es kommt auch viel auf die Umstände an, wie groß die Schafherde ist und welchen Nutzen man daraus zu ziehen gedenkt, aber ganz so einfach stellt sich die Sache

doch nicht, wenn man die Schafhaltung von einem einerngigen einträglichen Standpunkt betrachtet will. Die Höhe des Nutzens und Vorteils aus irgend einer Hinsicht wird immer im Verhältnis stehen zu dem Grad der Pflege und Aufmerksamkeit, die man den Tieren zuteil werden läßt. Dies ist keine theoretische Hypothese, sondern durch die Erfahrung vollständig erwiesen.

Man wird sich also um seine Schafe auch im Sommer etwas befummern müssen, wenn die Tiere gut gedeihen und möglichen Verlusten vorbeugen werden soll. Für genügend Futter zu sorgen, ist erste Bedingung; die Schafe müssen genügend Futter in der Weide finden und man muß in der Lage sein, es ihnen hinreichend zu verschaffen, und bezieht sich dies besonders auf die Muttertiere und Lämmer und wenn diese letzteren überhaupt noch laugen. Man muß aber auch sonst noch den Gesundheits- und Eigentümlichkeiten der Schafe Rechnung tragen und was erforderlich ist zu ihrem förderlichen Wohlbefinden im Sommer, auch noch außer der Nahrung, um ihnen das Leben und das Leben möglichst behaglich und angenehm zu machen. Schafe, die auch in solchen Beziehungen aufmerksamer behandelt werden, erzeigen sich dann gewöhnlich sehr dankbar dafür durch einen guten Gesundheitszustand und ein gedeihliches Fortkommen im Herbst und sonstiger Störverhältnisse.

Die Schafe machen sich im Sommer am besten, wenn öfter mit dem Weideplatz gewechselt werden kann, weil sie rasch, weiches junges Gras am liebsten lieben. Dies wird sich nicht immer machen lassen, doch wo es angeht, sollte es geschehen. Es ist auch die Schafe abwechselnd auf den abgeernteten Getreidefeldern gehen zu lassen; sie finden hier nicht nur Ausfallfrüchte, sondern auch so manches schmackhafte Pflänzchen von Gras oder Unkraut, das ihnen besonders gut mundet. Abwechslung im Futter bietet und dadurch den Appetit stärkt und wo der Appetit reger ist, wird mehr gefressen und die Tiere nehmen besser zu.

Eine Notwendigkeit ist die Bekämpfung der Jucken an den Schafen, die die Tiere nicht nur belästigen und quälen, sondern ihnen auch durch Entziehung von Blut schädlich werden. Nach der Schur im Frühjahr ist es deshalb ratsam, die Schafe mit einem juckreiztötenden Bad zu behandeln, wenn sie stark mit dem Ujucken befallen sind, namentlich auch die Lämmer, weil sich auf diesen die Jucken gewöhnlich immer noch stärker vorfinden als auf den alten Tieren. Am besten benutzt man für den Zweck die sog. "Sheep Dip", wie sie in Leitungen angefertigt und auch in Drogegeschäften zu haben sind. Der Dinger muß zum Frühjahr aus dem Stall gebracht werden und es ist gut, die Wände mit Kalk zu streichen und etwas Chloralkali vermischt und auch den Fußboden kräftig damit zu besprengen, um der Juckenplage entgegen zu arbeiten.

In der ersten Sommerzeit wird dann tatsächlich nicht viel weiter nötig sein, als für eine gute Weide zu sorgen und darauf zu sehen, daß die Schafe mit genügend reinem Trinkwasser und Salz versorgt werden. Doch ist auf die Kühe der Tiere zu achten; sobald man ein lammbendes Schaf bemerkt, soll man die Kühe unterhalten. Dies ist das Vornehmste, was man in jeder Hinsicht tun muß, um die Kühe in jeder Hinsicht zu erhalten. In bestimmten Fällen kann ein juckreiztötendes Mittel ein sehr nützliches Hilfsmittel sein, wenn es in Form eines Sprays aufgetragen wird. Preis \$3.00 per Ader.

**Wichtiges für ein Pferd.**

Schonen Sie ein Pferd und Sie werden nicht ein anderes zu kaufen brauchen. Verkauf oder Vermietung, in Pferd wegen Spät, Späht, Ueberbürdung, Stigalle, Verletzungen oder irgend welcher Unannehmlichkeiten. Senden einen Dollar für eine Probe.

**Kendall's Spavin Cure**  
Das alte bewährte Mittel. Herr J. W. Brown von St. Lin. Cur. schreibt: "Ich habe Ihr Spavin Cure gebraucht während vieler Jahre, jedesmal mit vorzüglichem Erfolg."  
Kendall's Spavin Cure  
aus jedem Druggist. Preis \$1.00 die Flasche. Verschicken für \$5.00. A. Treatise on the Spavin, frei bei den Druggisten oder von Dr. W. J. Kendall Co., Greenburg, Ill., Canada, U.S.A.

**Kutsch-Wagen!**

**Bis zum Ende dieses Monats**

verkaufen wir unser großes Lager von **Kutsch-Wagen** bestehend aus

- Gummi-Räder Jobs
- Micados, Buggies,
- Feder-Wägen
- und
- Ablieferungswägen
- mit
- 10 Prozent Rabatt auf Listen-Preise.

Die Wagen sind von den drei größten Fabriken in Canada, Barrie, Heney und Armstrong, angefertigt.

**The McCusker Implement Co.**  
South Railway Str.  
Regina

**Auszug aus den Canadianen Nord-west Land Regulations.**

Jeder, der das Haupt einer Familie ist oder jede männliche Person über 15 Jahre kann eine Viertel Section der 20-Acre-Section in Manitoba, Saskatchewan und Alberta als Domäne annehmen. Der Applicant muß persönlich in der Dominion Land Agentur oder Sub-landagentur des Distrikts erscheinen. Unter gewissen Bedingungen ist die hellebretende Eintragung von Seiten des Landbesizers, der Mutter des Sohnes, der Tochter, des Bruders oder der Schwester des betreffenden Domänenbesizers erlaubt und kann in jeder Agentur gemacht werden.

Wichtiges. — Wenigstens jedes Jahr feldwirtschaftliche Wohnung auf dem Lande nebst Bearbeitung derselben während eines Zeitraumes von drei Jahren. Ein Domänenbesitzer kann innerhalb 2 Jahren von seiner Domäne aus vertrieben werden, falls er nicht innerhalb 30 oder 60 Tagen nach dem Wohnen, die ihm einzig und allein gebot, oder seinem Vater, seiner Mutter, seinem Sohne, seiner Tochter, Bruder oder Schwester.

In bestimmten Fällen kann ein annehmender Domänenbesitzer ein kleiner Domäne besitzende Viertel Section als Pre-emption annehmen. Preis \$3.00 per Ader.

Wichtiges. — Aus Wohnen auf der Domäne oder dem Pre-emption Land jedes Jahr sechs Monate für 6 Jahre von der Zeit der Eintragung an (einschließlich der Zeit, in der das Domänenbesitzer zu bezeugen) und 50 Ader extra unter Kultur bringen.

Ein Domänenbesitzer, der seine Domäne besitzende bekommt, kann eine Kauf-Verpflichtung in bestimmten Gebieten eintragen. Preis \$3.00 per Ader.

Wichtiges. — Aus drei Jahre lang je 6 Monate auf dem Lande wohnen, 50 Ader unter Kultur bringen und ein Haus errichten, das mindestens \$300.00 wert ist.  
S. S. Cory  
Deputy Minister of the Interior.  
A. V. — Annotierter Ausdruck dieser Angelegenheit nicht besetzt.

Schafe sollen zu jeder Zeit Zugang zu gutem reinem Wasser und auch zu Salz haben. Von allen Haustieren gebraucht das Schaf das meiste Salz und es muß auch im Sommer ebenso gut Wasser haben als im Winter, es findet nicht so viel Wasser im Brunnen, wie sein Organismus benötigt und wird ihm das Wasser vorenthalten, so muß es durch die Ernährung und zum Teil durch das Salz seines Körperlichen Gedeihens.

Doch wird die Wasserlieferung der Schafe im Sommer oft zur Ursache einer großen Gefahr für die Herde, besonders der Lämmer, weil viele parasitische Krankheiten durch das Wasser im Körper Aufnahme finden können. Die Ursache zu den Burn- und Gelfrankheiten der Schafe ist zum großen Teile in schlechtem, verdorbenem Wasser zu suchen, das die Tiere gezwungen sind zu trinken. Stehende Wasserläufe und auch kleinere Wasserläufe sollen deshalb nicht als Trinkwasser für Schafe dienen, reines Brunnenwasser ist das allein zweckmäßige. Gute, trockene Weiden, etwas Abwechslung im Futter, stets genügend Salz und reines Trinkwasser sind die wirksamsten Vorbeugungsmittel gegen die so verderblichen Magenwürmer bei den Lämmern.

Später im Sommer sind die Lämmer zu entwöhnen und womöglich für sich allein auf eine Weide zu bringen. Geringe Kraftfuttermittel, am besten Hafer, sind den Lämmern den ganzen Sommer hindurch von gutem Vorteil. Man kann die Lämmer später nach im Rasenfeld laufen lassen, wenn nicht Alletten oder ähnliche Unkräuter zu stark darin vorhanden sind. Auch die Mutter dürfen nicht vernachlässigt werden; die Wägen kommt dann bald wieder heran, wo sie in einem fröhlichen Zustande sein sollen; sie in dieser Zeit zu fett zu haben, ist allerdings auch nicht gut, aber sie sollen doch fleischig und frohlich sein.

**Ein Pferde-Heilmittel für Rotfüße.**

Wenn Ihr eines Pferde-Heilmittels bedürft, so bedürft Ihr dasselbe fast immer in Gile. Der weise Pferdebesitzer weiß, daß selbst in Fällen der gewöhnlichen Pferdekrankheiten der Rotfuß gefährlich ist, und daß es entscheidend riskant ist, ohne ein gutes, bewährtes Heilmittel im Falle zu sein, das zum augenblicklichen Gebrauch bereit liegt. Heberweine, Seta, Fußgallen, Salin, Draht-Schmitte, Verrenkungen und Geißelwunden kommen oft genug in jedem Falle vor. Die meisten dieser Krankheiten leicht zu heilen, wenn sie sofort mit einem geeigneten Mittel behandelt werden.

Sehr viele Pferdebesitzer haben während der letzten 30 Jahre angenommen, daß ein der wirksamsten und verlässlichsten Mittel für solche Erkrankungen Kendall's Spavin Cure ist. Es ist gründlich erprobt worden und hat sich bestens bewährt.

Die J. J. Kendall Co. veröffentlichten jetzt ein vorzügliches kleines Buch, betitelt "Eine Abhandlung über das Pferd und seine Erkrankungen", welches sie frei durch die Drogegeschäfte und Apotheken für solche Erkrankungen verschicken lassen. Es ist voll von wertvollen Ratschlägen für jeden Pferdebesitzer, da es die Anzeichen aller aller Krankheiten beschreibt, denen das Pferd ausgesetzt ist, und die besten Wege angibt, wie diese zu behandeln sind. Mit einer gründlichen Kenntnis des Inhalts dieses Buches kann jeder, man in den meisten Fällen, sein eigenes Tierarzt sein.

Jeder Drogegeschäfte der Kendall's Spavin Cure verkauft, wird Euch gern einen Abdruck dieses Buches geben. Sollte er es nicht auf Lager haben, so schreibt an Dr. J. J. Kendall, Greenburg, Ill., U.S.A.

**Aufgelesen.**

Hauptmann Leider war derjenige auf dem sein Oberst hauptsächlich — sozusagen — herumzuredete, pflegte. Alles, was die "Dreizehnte" mochte, war schlecht, war ungerathen. Das hatte verschiedene Ursachen, die im Ganzen genommen ergeben, daß sich Oberst und Hauptmann nicht leiden konnten; wobei naturgemäß der Rompagniechef den kürzeren ziehen mußte.

Bis eines Tages lebte im Regimente war. Der Herr Oberst hatte ablassen lassen, und hielt nun Befehle. — Und nun, meine Herren, fuhr der Regimentchef in seinen Auftritten fort, was ich mir immer auf die "Dreizehnte" zu sprechen kommen. Ja, meine Herren, das geht einfach nicht. Die Leute trauen ja wie die Schwäne, gar keine Forderung von Seiten der Jugkommandanten, die Feuerleitung eine miserabile — Herr Hauptmann Leider, ich bitte, da endlich einmal energisch dreizufahren!

Hauptmann Leider wechselte mit seinem Freunde, dem Generalstabs-Hauptmann K., der interimistisch zur Truppenführung die 14. Compagnie kommandierte, einen Blick und sagte schützend: "Gellatten Herr Oberst eine Bemerkung? Ich weiß nicht — ich habe mir alle Mühe gegeben und glaube auch — vielleicht haben sich Herr Oberst geirrt!"

Der Oberst wurde bläulich im Gesicht und nahm den Finger als "Herr Hauptmann", sagte er dann — hm — überbringe — Herr Hauptmann — ich glaube mich nicht zu irren! Ich habe die Leitung von Anfang bis zum Schluß, von hier aus verfolgt, und soviel ich weiß, hat im Regimente niemand einen Schimmel als Sie, Herr Hauptmann Leider!" "Gott, Herr Oberst", erwiderte der nun mit einem kaum merklichen Lächeln; aber ich war bei der Gegenpartei, und meinen Schimmel ritt heute der Herr — Generalstabs-Hauptmann!"

**Der deutsche Wald**

Seine Bedeutung als Arbeitgeber in der Winterzeit.  
In die Winterzeit, wenn in der Landwirtschaft die meisten Arbeiten ruhen, fällt der Hauptteil der Waldarbeiten, wenn auch manche derselben das ganze Jahr hindurch fortgesetzt werden müssen. So ist auch der deutsche Wald in der alten Heimath einer der größten Arbeitgeber, was ohne weiteres einleuchtet, wenn wir in Betracht ziehen, daß 14 Millionen Hektar, also ein Viertel der Gesamtfläche des Reiches, mit Wald bestanden sind.

Im Winter beginnt die Hauptzeit der Waldarbeiten, der Holzhauereibetrieb, der die bei weitem meiste Arbeit erfordert. Zunächst kommt hier in Betracht das Fällen der Bäume, dann das Sägen, Spalten und sonstige Zerhacken, darauf das Roden der Stöße und Stämme, das Auflegen der Rinde und zuletzt das Aufschichten und Segen der Holz, das Binden der Bündel. Alle diese Arbeiten werden meistens im Accordlohn vergeben. Trotzdem ist der Verdienst der Holzhaue je nach der Beschaffenheit des Waldes sehr verschieden, denn da die Aufbereitung des Rohholzes viel besser bezahlt wird, als das Brennholz, so ergibt sich von selbst, der Unterschied des Arbeitsverdienstes, wenn man die Rinde- und Laubwälder in Vergleich zieht. Die Rindwälder liefern nämlich durchschnittlich 50 Prozent Rohholz, die Laubwälder aber nur 20, dagegen 80 Prozent Brennholz, und trotzdem das letztere mehr Arbeitskraft erfordert, als das Rohholz, ist seines geringeren Wertes wegen der Arbeitsverdienst für dasselbe Quantum geringer. Dabei kommt es auch, daß in Laubholzgebieten immer gefällte Arbeiter zu Genüge vorhanden sind, während es in Laubholzgebieten monatelang daran fehlt. Einflüßige Arbeitgeber gleichen diesen Mindererwerb wieder dadurch aus, daß sie ihren Arbeitern sonstige Vergünstigungen gewähren, wozu besonders die unentgeltliche Lebenslösung des eigenen Holzbedarfes, billige Wohnung von Holzweiden und Gärten, unentgeltliche Herabgabe von Gras, Streu und Laub, Anfertigung besonderer Prämien u. a. zu rechnen sind. Auf diese Weise können sie, besonders wenn sie einen möglichst hohen Lohn zahlen, sich einen Stamm guter Arbeiter dauernd erhalten. Man schätzt, daß der Holzhauereibetrieb im deutschen Walde jährlich circa 100 Millionen Mark an Arbeitsverdienst abwirft.

Zu dieser Hauptsumme kommt nun noch der Verdienst aus der Kulturarbeit im Walde, die hauptsächlich aus der Bodenbearbeitung für Saat und Pflanzung, sowie aus dem Saaten und Pflanzarbeiten besteht. Diese Arbeiten verteilen sich nun auf das ganze Jahr, besonders intensiv werden sie betrieben im Frühjahr und Herbst, und ihr Lohn in der Hauptsache Frauen und Mädchen ab, die den ganzen Sommer hindurch mit Graben, Säen, Pflanzung, Jäten und sonstigen Arbeiten zu thun haben. Zu den Forstwirtschaftlichen gehören ferner die Waldpflegearbeiten, wie Bewässerung, Insektenvergiftung, Reinigungsarbeiten und andere Vorrichtungen, so daß wir nach den sorgfältigsten Statistiken als Arbeitslohn pro Hektar Waldkultur etwas mehr als zwei Mark rechnen können, was für den deutschen Wald 30 Millionen Mark ausmacht. Derselbe Summe bringt der Abgang im Walde an Verdienst ein, der zum größten Teil von den Holzhausern ausgeführt wird, wenn die Holzgärtner nicht, die alten Wege müssen in Stand gehalten, neue angelegt werden, ebenso wie Aufschütten, Schlitzen und Pfaden. Zu den durch den Wald getriebenen Verdiensten gehören auch die Transportkosten für die Ueberbringung des Holzes zur Verbrauchsstelle, denn das Einbringen der Walderte ist doch in die Kosten der Ernte mit einbezogen. Da nun mindestens 80 Millionen Hektar Holz aus den Wäldern des Deutschen Reiches herausgeschafft werden, so liefert der Wald 80 Millionen Mark an Holzlohn, was wir auf den Transport des Rohholzes nur eine Mark rechnen. In diesen direkten Arbeitsverdienst des Waldes kommen nun noch die Vermittelungskosten, bestehend in den Besoldungen und sonstigen Aufwendungen für das Forst- und Aufforstungspersonal. Rechnen wir Alles zusammen, so kommen wir zu dem Resultat, daß der deutsche Wald als Arbeitgeber jährlich 320 Millionen Mark an Arbeitslohn ausstellt, welche Summe sich auf circa 540,000 händliche Arbeiter verteilt. Wenn wir nun in Betracht ziehen, daß dieser Verdienst sich auf die geringe Bevölkerung der Waldgebiete verteilt, so ist er wirtschaftlich von weit größerer Bedeutung, als eine gleiche Summe für die dichter besiedelten landwirtschaftlichen oder industriellen Gebiete; der Wald ist also von der höchsten Wichtigkeit in volkswirtschaftlicher Hinsicht, und ihn zu schützen, zu erhalten und zu vermehren, ist deshalb schon aus sozialen Gründen eine Pflicht des Staates sowohl wie der einzelnen privaten Waldbesitzer.

Das Holzvermögen der Staaten umfaßt, so ergibt es bekannt ist, 8550 Quadratkilometer, das Holzvermögen 10,665 Quadratkilometer. Obgleich Dampftriebe gegenwärtig schon seit 100 Jahren verbreitet, besetzen doch noch über 86,000 Wasserkraftwerke die Weite aller Erdtheile. Das Erben von Schlangengängen, die zu Damengärten betriebl. werden, hat sich in Waldes jetzt zu einem lohnenden Gewerbe entwickelt.

**Die Standard Bank of Canada**  
Gegründet 1873  
Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt.  
In unserer Sparkassen-Abteilung werden Sinen zu den höchsten laufenden Raten bezahlt. Geld kann jederzeit in jedem Betrage (von \$1.00 aufwärts) eingelegt und ohne vorherige Notiz abgehoben werden.  
**Gemeinsame Konten.**  
Eine besondere Bequemlichkeit im Gebrauch unserer Sparkassen-Abteilung ist das "gemeinsame Konto". Geld kann von jedem von zwei Mitgliedern desselben Haushalts eingelegt oder abgehoben werden.  
**Zweiggeschäfte:**  
Saskatchewan: Woodburn, Salt Lake, Leduc, Regina, Wainwright, Yorkton, McLaughlin, Sturton, Wadena, Alberta: Edmonton, Calgary, Banff, Red Deer, Fort Saskatchewan, Manitoba: Winnipeg.

**Flour City Tractors.**  
(Gasolin oder Petrol)  
Gewinn 2 Redellen, aus nur 3 möglich, bei dem Weltkamp zu Winnipeg.

**Sticney Gasolin-Maschinen** (feststehende oder bewegliche)  
**Windmühlen**  
bergestellt von sachverständigen Arbeitern, mit der festen Absicht, nur das beste Material zu gebrauchen. Beliebige Mengen der Vorzüge, die in seinen anderen Fabriken gefunden werden. Ihr Wert vermehrt sich, wenn Zeit und Gebrauch ihre vielen Vorzüge zum Vorschein bringen.



Schreiben Sie um Kataloge, die über voll von interessanten Tatsachen und Zahlen sind.

**Ontario Wind Engine and Pump Co. Limited**  
Toronto Winnipeg Calgary

**Ein Gefühl der Sicherheit**  
auf absolute Verlässlichkeit und Kraft geniesst jeder Besitzer eines  
**Gilson Motors**  
"Does Like Sixty"  
Ein mechanisches Meisterstück der höchsten Form mit unseren verbesserten einfaßen Methoden der Ahtung, Regulierung und Unterhalt. Vollständig garantiert, höchster Wert, Alle Größen. Besondere Kataloge.  
**Gilson Manufacturing Co., Ltd.**  
92 York Str. Guelph, Canada  
Empire Cream Separator Co., Winnipeg, Man., General Agents

**Wir schenken**  
dem Publikum eine Gelegenheit zu sehr niedrigen Preisen folgende Waren besser Qualität zu bekommen: Weisheit, Käse, Feinbrot, Fette, Kaviar, Honig, Tannen-Holz, Tannen- und alle Arten Weisheiten. Sie sollten es mal mit unserm Geschicht erfahren. Das ist Ihr Vorteil.  
**Gaetz**  
Harness Co., Ltd.  
1645 Broad Street

**Senden Sie Ihr Getreide dies Jahr an eine unabhängige, zuverlässige und pünktliche Kommissions-Firma.**  
Höchste Preise. Sorgfältige Stadlung. Prompte Berichte.  
Schreiben Sie um Markt-Prospekte und Versand-Anweisungen.

**Thompson Sons & Company**  
Getreide-Kommissions-Gändler  
703 R. Grain Exchange. Winnipeg, Man.

**Wand-Verputz.**  
"Empire" Holzfaser-Verputz.  
"Empire" Cement-Verputz.  
"Empire" Finish-Verputz.  
"Gold Dust" Finish.  
Man brauche Zement-Verputz und verhafte Unannehmlichkeiten mit den Fellen.  
**Manitoba Gypsum Co., Ltd.,** Winnipeg, Man.

**Saskatoon Bier**  
und besteht darauf.  
Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. Saskatoon Bier ist gebraut von bestem canadischen Malz und feinstem böhmischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt das geeignetste für Bierfabrikation. Die Brauerei ist die bestingerichtete in ganz Canada. Nur die allermodernste Malzgeräthe wurde gekauft und kein Geld gespart, um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Ihr Bier Euch auf Euch Verlangen, nicht Saskatoon Bier gibt dann schreibt uns direkt für Preis.  
**Verlangt**  
**Saskatoon Bier**  
Saskatoon Saskatchewan

Saskatchewan Courier

Erscheint jeden Mittwoch.
Gegründet von der
Saskatchewan Courier Publ. Co. Ltd.
Redaktion und Expedition:
Erste Eile, Reg. No. 281.

Anstland.

— Nach den jüngsten Ermittlungen befinden sich im Deutschen Reich 1,117,000 Sektoren Schokolade und zugehörige Waren im Wert von 2,000,000 Sektoren.

— Berlin am 29. August. — Die Reichsregierung hat beschlossen, die Einfuhr von Schokolade aus dem Ausland zu beschränken.

— Die Reichsregierung hat beschlossen, die Einfuhr von Schokolade aus dem Ausland zu beschränken.

— Die Reichsregierung hat beschlossen, die Einfuhr von Schokolade aus dem Ausland zu beschränken.

— Die Reichsregierung hat beschlossen, die Einfuhr von Schokolade aus dem Ausland zu beschränken.

— Die Reichsregierung hat beschlossen, die Einfuhr von Schokolade aus dem Ausland zu beschränken.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 19. August. — Kaiser Franz Joseph ist, wie aus Wien gemeldet wird, seinen letzten Lebensjahre entgegen. Der Kaiser befindet sich auf einer Jagdpartie, als die Kunde von seinem nahenden Ableben bekannt wurde.

Wien, 15. August. — In diplomatischen Kreisen ist die Nachricht von der bevorstehenden Abdankung des Kaisers als ein großes Ereignis angesehen.

Wien, 15. August. — In diplomatischen Kreisen ist die Nachricht von der bevorstehenden Abdankung des Kaisers als ein großes Ereignis angesehen.

Wien, 15. August. — In diplomatischen Kreisen ist die Nachricht von der bevorstehenden Abdankung des Kaisers als ein großes Ereignis angesehen.

Wien, 15. August. — In diplomatischen Kreisen ist die Nachricht von der bevorstehenden Abdankung des Kaisers als ein großes Ereignis angesehen.

Wien, 15. August. — In diplomatischen Kreisen ist die Nachricht von der bevorstehenden Abdankung des Kaisers als ein großes Ereignis angesehen.

Wien, 15. August. — In diplomatischen Kreisen ist die Nachricht von der bevorstehenden Abdankung des Kaisers als ein großes Ereignis angesehen.

Die Sozialisten und Liberalen hatten vorerst 200,000 Stimmen zu der Demonstration nach Brüssel gebracht.

Die Sozialisten und Liberalen hatten vorerst 200,000 Stimmen zu der Demonstration nach Brüssel gebracht. Die Demonstration wurde von einer großen Anzahl von Arbeitern und Bauern unterstützt.

Die Sozialisten und Liberalen hatten vorerst 200,000 Stimmen zu der Demonstration nach Brüssel gebracht. Die Demonstration wurde von einer großen Anzahl von Arbeitern und Bauern unterstützt.

Die Sozialisten und Liberalen hatten vorerst 200,000 Stimmen zu der Demonstration nach Brüssel gebracht. Die Demonstration wurde von einer großen Anzahl von Arbeitern und Bauern unterstützt.

Die Sozialisten und Liberalen hatten vorerst 200,000 Stimmen zu der Demonstration nach Brüssel gebracht. Die Demonstration wurde von einer großen Anzahl von Arbeitern und Bauern unterstützt.

Die Sozialisten und Liberalen hatten vorerst 200,000 Stimmen zu der Demonstration nach Brüssel gebracht. Die Demonstration wurde von einer großen Anzahl von Arbeitern und Bauern unterstützt.

Die Sozialisten und Liberalen hatten vorerst 200,000 Stimmen zu der Demonstration nach Brüssel gebracht. Die Demonstration wurde von einer großen Anzahl von Arbeitern und Bauern unterstützt.

Die Sozialisten und Liberalen hatten vorerst 200,000 Stimmen zu der Demonstration nach Brüssel gebracht. Die Demonstration wurde von einer großen Anzahl von Arbeitern und Bauern unterstützt.

Der Farmer des Westens.

Wie weiter der Anti-Proprietary-Partei über ihn urteilen.
Die Farmer des Westens sind sich einig, dass die Regierung die Interessen der Bauern nicht genügend berücksichtigt.

Die Farmer des Westens sind sich einig, dass die Regierung die Interessen der Bauern nicht genügend berücksichtigt. Sie fordern eine Reform der Grundbesitzgesetze.

Die Farmer des Westens sind sich einig, dass die Regierung die Interessen der Bauern nicht genügend berücksichtigt. Sie fordern eine Reform der Grundbesitzgesetze.

Die Farmer des Westens sind sich einig, dass die Regierung die Interessen der Bauern nicht genügend berücksichtigt. Sie fordern eine Reform der Grundbesitzgesetze.

Die Farmer des Westens sind sich einig, dass die Regierung die Interessen der Bauern nicht genügend berücksichtigt. Sie fordern eine Reform der Grundbesitzgesetze.

Die Farmer des Westens sind sich einig, dass die Regierung die Interessen der Bauern nicht genügend berücksichtigt. Sie fordern eine Reform der Grundbesitzgesetze.

Die Farmer des Westens sind sich einig, dass die Regierung die Interessen der Bauern nicht genügend berücksichtigt. Sie fordern eine Reform der Grundbesitzgesetze.

Northern Crown Bank
Haupt-Office: Winnipeg
Autorisiertes Kapital: \$6,000,000
Eingezahltes Kapital: \$2,200,000

UNION BANK OF CANADA
Kapital, Uebertrag und Reserven: \$8,032,000
Ländliche Bankgeschäfte.
Da die Mehrzahl unserer über 230 Zweigstellen landlichen Gemeinden dienen, haben wir natürlich besondere Aufmerksamkeit den Anforderungen gewidmet, welche Farmer, Händler, Händler, Holzhandler und Kaufleute an die Banken stellen.

Imperial Bank of Canada
Autorisiertes Kapital: \$10,000,000
Unterzeichnetes Kapital: \$5,905,000
Eingezahltes Kapital: \$5,575,000
Zweigbanken in Saskatchewan:
Dalgone, Broadview, Hague, Moose Jaw, North Battleford, Rosifern, Saskatoon, Wilkie.

The Great West Permanent Loan Company
Eingezahltes Kapital: \$1,825,000
Reserven: \$520,000
Zinsen zu 4 Prozent per Jahr, halbjährlich gutgeschrieben werden auf alle Spar-Einlagen gewährt.

Deutsche Besucher für Winnipeg
Zähne nachsehen, blombieren oder auch ausziehen
lassen wollen, mögen sich an den einzigen deutschsprechenden Zahnarzt in Winnipeg wenden.

William Peterson
Der Gold Schild Wein und Likör Laden.
Rheinweine, Schnapps, Rye Whisky und beste Sorten Biere.
Broad Str. Regina, Sask.

Wilson's Fly Pads
Dr. C. Jordan Hewitt, Dominion Entomologist, sagt in bezug auf die Sterblichkeit im Kindesalter durch Darmkrankheiten und Durchfall, welche durch die Hausfliege verbreitet werden, er glaubt, daß die sogenannte harmlose Fliege jährlich die Todesursache von Tausenden von Kindern ist, und daß die Fliege auch die Keime von Typhus-Fieber verbreitet.

Für Cigarren, Tabak, Cigaretten und Pfeifen empfehle ich mich. Gute Ware. Höfliche Bedienung und Richtige Preise. R. E. Hoas, 200 West 9th St. Regina.

Von Nah und Fern

Aberdeen, Sask., 22. Aug. 1911. Obere Redaktion! Will hiermit alle Freunde und Bekannte benachrichtigen, daß Corneille Krielen, unser Freund und Helfer, am 18. August 1/2 Uhr Morgens durch Herzschlag verstorben ist. Es hat ihn niemand sterben gesehen; er war mit Schindeln bestrahlt. Während sein Sohn das Dach abstrich, fiel er um und war tot. Es möge dieses seinen zwei Brüdern Johann und Wilhelm bei der Arbeit als Mahnung dienen, in dem sie für das Telegramm nicht erhalten haben, auch den Kindern Johann Krielen ebenfalls dort. Wir beteten seine Seele Sonntag den 20. August in den Sälen der Erde. Auch seiner Tochter Helena, welche gegenwärtig in Moose Jaw wohnt, diene dieses zur Mahnung. Möchten die deutschen Freunde, welche dort wohnen, in dieses Moment hineintreten.

Au Montag wurde dort in Hague noch eine Beichte erhoben, an welcher alle Freunde in Hague regen Anteil nahmen. Die Beichte in dahe brachte über \$21.00, wozu noch einige liebe Freunde den größten Teil der verbleibenden Schuld des Verstorbenen abtrifften. Gott segne solches den Beteiligten. Eine größere Gabe kann man nicht geben, als einer verlassenen armen Witwe zu helfen.

Oben als mit die Hebräer des Verstorbenen den Schatz der Erde anvertrauen wollten, hat dort in Hague ein wehrhafter Mann, Herr Wilhelm Diefel, dieser wurde am 22. begraben.

Oestern erkrankte 1 1/2 Meile von Aberdeen ein Mann namens Hoden in einem Brunnen, 50 Fuß unter der Erde. Er war, nachdem das Dinamit explodiert war, zu schnell hineingegangen. Es möge sich dieses alle Bräutigame zur Warnung dienen lassen.

Nach langen Schwelgen will ich denn versuchen einige Zeilen zu schreiben. Mein Leben ist nicht viele zu berichten. Das Wetter ist schön, außer daß wir mitunter auch mal wieder Regen bekommen. Die Enttäuschungen sind nicht von selten. Das Demutieren ist an der Tagesordnung und wird bald allgemein herrschen sein.

Die neue Eisenbahn ist noch lange nicht fertig. Demnach wird es wohl zu diesem Winter nicht fertig werden. Philipp Wiebe denkt keine Farm und 10 Ader Land mit Gebäude zu verkaufen. Es sind 10 Ader auf dem Salus stehender Weizen, welchen er mit dem Land zusammen für \$4500 zu verkaufen gedenkt. Das Land hat hier einen ziemlich guten Preis. Der Gesundheitszustand ist ziemlich gut zu nennen. Robert Gray ein Editor und Lehrer über dort.

Verammlung der Alb. Väterkongressen; der ev.-luth. Missions-Synode in West-Canada.

Abgehalten zu Stony Plain, Alberta, vom 16.—21. August.

Am 16. August morgens begann zu Stony Plain in Alberta die diesjährige allgemeine Väterkongressen der ev.-luth. Missions-Synode in West-Canada. Von den 42 Vätern und Müttern, die zur Versammlung gehören, waren 36 erschienen, nämlich 33 Väter und 3 Mütter — nämlich ein großer Ansehl, und doch sind ihrer zu wenige bei dem großen Arbeitsfeld, das vor uns liegt, und der Wunsch, den der Herrscher der Kongressen ausdrückt, daß die zur nächsten Kongressen unsere Zahl um ein Drittel vermindert haben möchte, war gewiß der Wunsch aller.

Zum Vorhinein der Kongressen wurde Herr Pastor Gerhard in Stony Plain, Alta., und zum Sekretär Herr Pastor Wiegner in Vancouver, Sask., erwählt. Vor allem wurden des Vormittags in der Kongressen, und auch sonst in kleineren Kreise, Verhandlungen getrieben. Die Angelegenheiten der „Gemeinde-Verfahren“ der Missions-Synode im Februar und Mai gegen die Lehre der Missions-Synode von der Gnadebewältigung durch Gottes Wort beleuchtet, schlagend wird es durch die Worte des Herrn Pastors, die rechte Lehre, die wir vertreten, und die damit zusammenhängende Lehren auf klarer Weise anzeigt. Dieses Material wird im Luth. Kirchenblatt der Missions-Synode, das in Ontario erscheint, abgedruckt. Ferner hielt Herr Pastor Wiegner von Stony Plain, Sask., ein lehrreiches Referat über: „Deruf eines Missionars nach den Reden Christi.“

In praktischen Fragen kamen bedenkensfolgende vor: Es wurde bedacht, ob wir uns nicht vom Winnipeg und Dakota Distrikt der Missions-Synode abspalten und einen eigenen Distrikt in West-Canada bilden sollten. Die ersten einleitenden Schritte hierzu wurden beschlossen, und es wurde zugleich bestimmt, daß, wenn wir soweit sind, uns abzuspalten, wir in West-Canada gleich zwei Distrikts-Synoden bilden möchten, eine für Manitoba und Saskatchewan, und eine für Alberta. Ferner wurden die ersten einleitenden Schritte getan, daß wir hier in West-Canada eine eigene Zeitschrift bekommen möchten, etwa von Beginn 1912 an. Außerdem „Lutheraner“, dem Hauptzeitschrift unserer Synode, bieten Gemeinden von uns bisher das „Lutherische Volksblatt“ von Ontario, und es soll nun versucht werden, daß wir ein eigenes Blatt für West-Canada einrichten.

Folgende Gottesdienste fanden während der Kongressen statt: Am Freitag Abend war Pastoralpredigt sowie Beichte und Feier des heiligen Abendmahls für die Kongressmitglieder und die Gemeinde in Stony Plain. Herr Pastor Hof von Winnipeg, Man., hielt die Beichtrede über Römer 8, 14, und Herr Pastor Wiegner von Vancouver, Sask., predigte über einen Text aus Hebräer 3: Das Predigtamt, ein Wächteramt, das da ruhen und wachen soll. Am Sonntag, 19. August, hielt des Vormittags Herr Pastor Wiegner von Regina, Sask., eine Missionspredigt über Apostelgeschichte 1, 20 und zeigte: Warum wir auch heute noch das Missionswerk mit Freude treiben können. Am Sonntag predigte des Nachmittags Herr Pastor Schutz von Winnipeg, Man., über Offenbarung Johannis 3, 7—13, besonders über Vers 11, und zeigte, wie und warum wir halten sollten an den Worten Gottes.

Es waren gesegnete Tage, die Gottes Güte uns beschert hatte. Nicht vergessen wollen wir auch die herzlich gütliche Aufnahme, die allen Teilnehmern der Kongressen von der wertvollen Gemeinde in Stony Plain und der lieben Pastorsfamilie dabeil zu teil wurde. Gott segne Pastor und Gemeinde in Stony Plain, ja, Er fördere unser aller Werk nach Seinem Wohlgefallen! Auf Wiedersehen, will's Gott, auf der nächsten Begegnung!

E. Herrmann, Pastor, Perimeterhüter.

Aufent! Mein Schwager, Anton Gansert, dessen letzte mir bekannte Adresse Strahburg N. D. war, wird erkrankt, sich schriftlich mit mir in Verbindung zu setzen, da ich ihm wichtige Mitteilungen zu machen habe. Bitte seine letzte Adresse weiß, wird um Mitteilung gebeten.

Franz Nieder, Regina, Sask., 1729 Ottawa Str.

Aufent! Frau Sophie Köhner, Berlin, hat ihren Mann W. Albert Köhner alias Alfred Tullio, welcher im Jahre 1905 aus Chicago, den Vereinigten Staaten, nach Canada emigriert ist; da es sich um wichtige Familienangelegenheiten handelt, so werden alle welche von dem Aufenthaltsorte der Verstorbenen etwas wissen sollten, hiermit freundlichst gebeten, dies zu melden an das Kaiserlich Deutsche Konsulat, Winnipeg.

Gute österreichische und ungarische Waren. Egegebener Paprika, 1 lb 80c. Rosen-Paprika, 1 lb 75c. Königs-Paprika, 1 lb 70c.

Tabake: Feinste Herzogovina, 1/2 Schaf 66c. Buzjischau, 1/2 Schaf 55c. Feiner Herzogovina, 1/2 lb Paket 45c. Mittelfeiner Türkscher, 1/2 lb Paket 40c. Oesterreichischer Schnupf-Tabak, 1 Paket 15c. Buzjischau, in kleinen Paketen 15c. Herzogovina in kleinen Paketen (17ner) 12 1/2c. Dalmatiner in kleinen Paketen 12 1/2c. Mittelfeiner Türkscher, in kleinen Paketen (13ner) 10c.

Schreibt um Preisliste. Michael Kleckner, 207 Logan Avenue, Winnipeg, Man.

Walton's erster Fall. Nach dem Englischen von Franz Diefel. Mein Freund Harry Walton war ein noch junger Mann. Bis zu der Zeit, da er auf den Schulweg eines Barmes verzögerte, sah er noch jung aus, als ein genaues Nachjährling seiner Lebensjahre ergab, und doch irgend Jemand jemals Vertrauen zu ihm gefaßt hätte, kann ich nicht sagen. Doch von dem Tage an, da er seinen Koffertrapper in einem finsternen Winkel seiner Wohnung verschwinden ließ, fing man an, ihn ernst zu nehmen.

Mein Freund Harry Walton hatte viele Jahre sein Brot als Bantangehelfer verdient. Jetzt legte er verschiedene Eramen ab und wurde Rechtskonsulent. Das erste, was er nach dem letzten glücklich bestandenen Examen that, war, daß er in verschiedenen Tageszeitungen seine neue Würde anzeigte. Dann schenkte er durch die Straßen seiner Nachbarschaft in dem stolzen Bewußtsein, daß Jedermann mit einer gewissen Ehrerbietung seinen Namen kannte. Im Hochgefühl seines Glückes eröffnete er schließlich im Westen von London seine „Office“. Von an der Thür prangte sein Name auf einer blanken Messingplatte und hinter der Thür hatte ein betriebl. Diener der kommenden Besucher.

Dieser betriebl. Diener war ein Mann mit einer sehr optimistischen Lebensanschauung. Er sah den Menschen, der über die von ihm bewachte Schwelle trat, als Klienten an und brachte demzufolge seinem Herrn Tag für Tag Stöße von Willensarten herein. Wenn mein Freund dann den Besucher bot, näher zu treten, so erwiderte ich dieser gewöhnlich als irgend ein Handlungsreisender, der die Wichtigkeit, Bleistiftspitzer oder ähnliche Gegenstände zu verkaufen.

Mit der Zeit baute sich in Mister Walton ein unangenehmes Gefühl des Mißtrauens ein, und als ihm sein Diener eines Tages eine Dame meldete, ging er mit der größten Vorsicht zu Werke.

Warum haben Sie die Dame nicht nach ihrem Namen gefragt? fuhr er seinen Diener an. „Sagen Sie ihr, ich wäre beschäftigt...“ Oder ist es etwas Besonderes? Der Diener ging hinaus, um nach wenigen Augenblicken wieder zu erscheinen. Er überreichte seinem Herrn eine Visitenkarte. Harry Walton hatte den Namen kaum gelesen, als er erregt von seinem Stuhl aufsprang.

„Führen Sie die Dame zu mir herein!“ herrschte er den Diener an. Die Dame trat über die Schwelle seines Arbeitszimmers. Harry Walton wies ihr einen Sessel an und ließ sich in seinen Arbeitsstuhl nieder. In seinem Innern war eine lebhaftes Murren ausgebrochen. Ihm war zu Muthe, als hätte er so viel Hände und Füße, daß er nicht wußte, wo er sie unterbringen sollte.

„Herr Walton?“ fragte die Dame mit verhaltener Stimme. „Der Genannte steht zu Ihren Diensten, gnädige Frau.“ Sie war eine elegante hübsche Gestalt. Eine so kleine niedliche Hand hatte er lange nicht zu Gesicht bekommen. Ihre Augen machten ihn verzirrt und als sich ihre Blicke begegneten, ging ihm ein angenehmer Schauer den Rücken hinunter.

„Herr Walton“, nahm sie das Gespräch schließlich wieder auf, „ich befinde mich in großer Sorge.“ Sie nahm das Taschentuch, das auf ihrem Schooße lag, auf und fuhr sich damit über die Augen.

Ueber Harry Waltons Lippen kam ein verlegenes Hüften, das seine Theilnahme an ihrem Leid zum Ausdruck brachte.

„Ich habe Ihren Namen vor einigen Tagen in den Tageszeitungen gelesen und bin zu Ihnen gekommen, um Sie um Ihren Rath und Ihre Unterthütung in einer sehr wichtigen Sache zu bitten. Den Rechtsbefehl meines Gatten konnte ich nicht aufheben...“ in dieser Angelegenheit war das unmöglich, wie Sie aus den Thatfachen erfahren werden.“

Mister Harry Walton hatte bisher zwar nichts verstanden, aber seine Lippen stüßten ein leises „Sich richtig!“ Er war eben ein höflicher Mann. „Kennen Sie meinen Gatten, Baronin Eufade von Bovern?“ „Ja... natürlich...“ ich habe allerdings...“ Sie haben natürlich von ihm gehört. Im öffentlichen Leben nimmt er eine angenehme Stellung ein, und nur um feinerwillen möchte ich einen öffentlichen Skandal vermeiden.“ Die bisher verhaltene Erregung überwältigte sie; das Taschentuch wankerte wieder zu ihren Augen. „Ich bin entschlossen, mich von meinem Gatten scheiden zu lassen.“

Scheidungslage Erfolg haben würde? „Wenn Sie Beweise haben für die Thatfachen, die Sie mit solchen Mitteln, gewisse ich nicht daran“, erwiderte Walton sich zu erwidern.

„Mein Diener Peters hat gesehen, daß mein Gatte mich schlug — wofür Sie den Mann sprechen.“ „Wenn Sie es gekannt, Gnädige!“ „Nach mein Mädchen kann Ihnen einige Angaben machen. Vielleicht gelangt Sie dem Verfasser Ihres Barmes, daß er mich sofort begleitet, um die Aussagen der beiden Angeheilen entgegenzunehmen.“ Ihre Lippen umspielte eine Verzweiflung, die, wie Walton sich besaunte, reichend zu ihrem Gefühl stand.

„Mit Vergnügen!“ So lautete seine Antwort, aber im Stillen dachte und überlegte er, wie er das gängliche Fehlen seines Bureaupersonals überbergen konnte. Schließlich kam ihm ein rettender Gedanke. Sein Bureauvorsteher hat zur Zeit auswärts zu thun. Wenn Sie geflatten, werde ich Sie selbst begleiten.“

„Sie sind sehr lebenswürdig“, bemerkte die Baronin. „Wenn Sie dadurch nichts Wichtiges verpassen!“ Dessen war Mister Harry Walton sicher.

Er stieg mit ihr die Treppe hinunter und half ihr in ein „Hansom“, der sie schnell nach der Wohnung des Barons und der Baronin von Bovern brachte.

Ein älterer Diener, der eine sehr niedergeschlagene Miene zur Schau trug, öffnete ihnen.

Nachdem sie beide einzeln waren, wendete die Baronin sich an ihren Diener.

„Peters, ich möchte Sie einen Augenblick im Eßzimmer sprechen“, sagte sie. „Bismehr Herr Walton, mein Rechtsanwalt“, sie wies auf den Genannten — „müchte Ihnen ein paar Fragen stellen.“

Dann schritt sie weiter nach dem Eßzimmer.

Der Diener Peters stand voll neugieriger Erwartung vor Mister Walton. Dieser hatte Papier und Feder aus seiner Tasche gezogen.

„Wie lautet Ihr Name?“ fragte er. „John Peters, Herr.“

„Erzählen Sie mir nun, bitte: Haben Sie gesehen, daß der Herr Baron seine Gemahlin schloß behandelt oder...“ „Sogar...“ geschlagen hat? Peters dachte einen Augenblick nach, um dann mit ängstlicher Miene zu seiner Herrin aufzukommen. Diese legte ihre Hand auf seine Schulter, um ihn zu beruhigen.

„Ja, er hatte es gesehen, zweimal war er Zeuge gewesen. Der Baron war eine verbiffene, schweigsame und temperamentvolle Natur. Einmal hatte, John Peters, sogar intervenirt und dem Baron den Saazerhof aus der Hand genommen.“

Das war ein braver und treuer Diener, wie die Baronin ihn nicht besser hätte finden können. Walton nickte ihm dankbar und wohlwollend zu und notierte sich seine Aussage.

„Können Sie sich auch der Daten entsinnen?“ fragte Walton weiter. „Ja, meine, der Tage, an denen ich das — das — jutrug, was Sie mir eben erzählten.“

Auch das — konnte John Peters, Walton protokollierte im Stillen.

„Wenn die Aussage des Mädchens diese Angaben bestätigen, gnädige Frau“, wendete er sich an die Baronin, „dann kann ein Erfolg nicht ausbleiben.“

„Ich danke Ihnen für Ihren Rath, Herr Walton“, antwortete die Baronin. Sie wendete sich an ihren Diener. „Peters, rufen Sie mir Frau-lein Gerda. Schicken Sie sie hierher.“

„Berzehrung, Madame“, entgegnete John Peters, „Frau-lein Gerda ist ausgegangen. Sie sagte mir, daß sie von der Madame Erlaubniß erhalten hätte.“

„Ach, richtig, Peters...“ Sie wendete sich, verlegen lächelnd, zu Walton. „Ich bin so zerstreut... ich vergesse die haube alles.“

„Vielleicht kann ich Ihre Aussage morgen zu Protokoll nehmen“, entgegnete Walton. „Die kleine Verzögerung würde ja nichts ausmachen.“

„Wenn Ihnen das genügt...“ Sie nehmen mir damit eine Sorge vom Herzen. Sagen wir morgen Vormittag um elf Uhr. „Ach, mein Gott, ich muß wirklich sehr zerstreut sein...“ Peters, bringen Sie Herrn Walton ein Glas Portwein...“ Entschuldigend Sie, bitte, Herr Walton, daß ich nicht früher daran dachte.“

„Eine Frage möchte ich Ihnen noch stellen, Herr Walton“, sprach die Baronin weiter, nachdem Peters den Wein gebracht hatte, „muß ich das Haus meines...“ ja, jetzt noch meines Gatten, jetzt schon verlassen, noch ehe Sie die erforderlichen Schritte eingeleitet haben?“

„Auf alle Fälle, gnädige Frau! Ein wichtiger und unbedingt nothwendiger Schritt, den ich Ihnen auch ohne Ihre Frage gerathen hätte.“

Kirchliche Nachrichten. Kuswärt: In der luth. Kirche zu Wierenthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

Edenwald, Sask. — Parochie Edenwald des General-Konzils der ev.-luth. Kirche von Nordamerika; Pastor F. J. Fürt, Edenwald P. O. East. Gottesdienste jeden Sonntag, Morgens 11 Uhr. Sonntagschule jeden Sonntag, Morgens 10 Uhr. Deutsche Schule jeden Samstag von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Konfirmationskurse jeden Freitag von 9 Uhr Morgens an. F. J. Fürt, Pastor.

Parochie Lemberg. Gottesdienst in Lemberg jeden Sonntag, ausgenommen den ersten und letzten Sonntag im Monat 11 1/2 Uhr (späte Zeit). Nachmittags an diesen Sonntagen 2 Uhr in Pöschel's Hof. Am letzten Sonntag im Monat Vormittags 11 1/2 Uhr in Pöschel's Hof. Nachmittags 2 Uhr in Pöschel's Hof. Jeden ersten Sonntag im Monat in Kallat um 11 1/2 Uhr (späte Zeit). G. Pöschmann, ev.-luth. Pastor.

Parochie Wheatown des General-Konzils der ev.-luth. Kirche von Nordamerika. Ev.-luth. Zion's-Gemeinde. Jeden Sonntag Vorm. 9 1/2 Uhr Kinder Gottesdienst. — 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst. Jeden Samstag Vorm. 9 1/2—12 Uhr deutsche Schule. Jeden ersten Mittwoch im Monat Frauen-Verein. Reverend Schlange, ev.-luth. Pastor.

An jedem ersten und dritten Sonntag im Monat Gottesdienst zu West; an jedem Nachmittags dieser Sonntage Gottesdienst zu West. An jedem Vormittags des zweiten und vierten Sonntags im Monat Gottesdienst zu Ribant. N. V. Dene, ev.-luth. Pastor.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde zu Saskatoon. (General-Konzil.) Gottesdienst jeden Sonntag Nachmittags um 2 Uhr in der St. Thomas Kirche, Ecke der 20. Straße und „N.“ Avenue. Sonntagschule um 1 Uhr. Alle Deutschen in Saskatoon und Umgegend sind zu diesen Gottesdiensten herzlich eingeladen. A. B. Klein, Luth. Pastor.

Deutsche Luth. Christuskirche Arcola. (Ohio-Synode.) Jeden Sonntag Vormittags 11 Uhr Gottesdienst. Jeder ist herzlich willkommen. Wm. Meckers, ev.-luth. Missionar.

Wheatown, Sask., 24. Juli 1911. — Den Mitgliedern der ev.-luth. Zammeln's-Gemeinde zu Sennell diene hiermit zur Nachricht, daß während der Abwesenheit der Gemeinde dieselbe vom Interimsgemeinde bedient werden wird. Die Gottesdienste für die evangelisch-lutherische Zion's-Gemeinde zu Wheatown sowie für die evangelisch-lutherische Zammeln's-Gemeinde zu Sennell liegen wie folgt: Sonntag den 27. August Vorm. 9 1/2 Uhr Kinder Gottesdienst, 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst in Wheatown. Sonntag den 3. September Vormittags 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst in Sennell. N. Schlange, Pastor.

Aufgepaßt! An die Farmer von Vibank und Umgegend. Wollt Ihr bauen? Wenn ja, so könnt Ihr schönes Geld ersparen, wenn Ihr bei uns Guet Holz kauft. Umstände halber haben wir unsere Holzpreise bedeutend herabgesetzt, so daß es sich für Jeden im Umkreise von 20 Meilen bezahlt, sein Holz bei uns zu kaufen. Wie im letzten Herbst werden wir wieder Carladungen nach Odessa, Kendall und Davin senden mit sehr billigen Verkaufspreisen. Früh um nähere Auskunft, ehe Ihr anderswo kauft.

Kleckner, Huck & Co. Vibank, Sask.

Barf ihn absolut nicht kleide. Und als die beiden Freunde sich schließlich noch zu einem kleinen Bummel aufmachten, hatte Walton nichts Gütigeres zu thun, als sich bei seinem Barmier den Bart abnehmen zu lassen.

Bekanntmachung. Wir wünschen hiermit den deutschsprechenden Wählern des Humboldt Wahlkreises mitzutheilen, daß die Liberale Vereinigung für N a t o m i s eine

Öffentliche Versammlung Sonnabend, den 3. Sept., Abends 8 Uhr, in der Stadthalle von Natomis abhalten wird; in der unter anderen Rednern Herr F. J. Häuser, der Vorsitzende der liberalen Parteioberleitung für den Humboldt Wahlkreis, über das Gegenständigkeits-Abkommen (Reciprocity Agreement) und andere wichtige Tagesfragen sprechen wird. Jedermann, auch Damen, herzlich willkommen. George A. Emers, F. S. Kribar, Vorsitzender. Schriftl.

Heiratsgesuch. Junger Mann, 30 Jahre alt, Farmer, wünscht Bekanntschaft mit einem Mädchen oder einer Witwe zwecks Heirat. Briefe adressire man an R. C., East, Courier Publ. Co., P. O. Box 505, Regina, Sask.

Ge sucht eine deutsche geprüfte Hebeemann für einen deutschen Distrikt. Anfragen zu richten an P. O. Box 23, Aberdeen, Sask.

Lehrer gesucht. Für Pong Butte S. D. No. 2574; muß Deutsch und Englisch unterrichten können. Zertifikat 2. oder 3. Klasse. Anfragen an G. Unger, Sec. Treas., P. O. Herbert, Sask.

Zu verkaufen. Eine Fahrkarte nach irgend einem Platz in Europa und wieder zurück nach Canada, mit der C. R. N. Bahn Erster Klasse und mit einem C. R. N. Dampfer Zweiter Klasse, gegen Kasse zu verkaufen. Karl Brodt, 1956 St. John-Str., Regina.

Zu verkaufen. 1280 Ader Obstand, geeignet für eine Kolonie, im besten Klima von British Columbia bei Creston, B. C. (südlich vom Kootenay Lake). Preis \$40.00 per Ader. Schreibt an mich für weitere Auskunft. R. Lamont, Creston, B. C.

Durch mein neues Kurverfahren behandle ich mit durchschlagendem Erfolge alle akuten und chronischen Krankheiten, wie Lungenerkrankungen, alle Formen von Magen- und Darmkrankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Rheumatismus, Geschlechtsleiden etc. Wilhelm Hoffmann, 1865 Ottawa-Straße Regina

Für eine Photographie die Ihnen und Ihren Freunden gefallen wird, gegen Sie zum Carbon Studio 1929 Sued Railway Str. gegenüber vom G. P. N. Bahnhof.

500 Briefbogen und Convert's mit Adresse für \$5.25. Gutes Papier. Scharfe Ausstattung. Schnelle Bedienung. Man bestelle bei Saskatchewan Courier Publ. Comp., P. O. Box 505, Regina, Sask.

Korrespondenzen.

Happysland und seine Zukunft. (Für den Sask. Courier.)

Da, wo vor so und soviel Jahren die großen wilden Büffelherden, die jetzt so selten und selten Antilopen, der stolze städtische Stier und die starke, schwer bewehrte Gähre und der weiche Gähre und sonst noch wildartiges Geseh ein friedlich beieinander sich den im Ueberflut so herrlich gepeinigten Vegetas ernährten und sich glücklich zufriedig in der großen unangeführten Ebene des Tafels freuten, und da, wo der schrecklich bellende Prärie Wolf sein Handwerk angeführt, lerntreiben konnte und der so gefährlich werdende Timberr Wolf seine Gewalt über die jungen Kadel, ohne sonst mehr oder weniger verlorst zu werden, ausübte, zeigt sich dem heutigen Weltaner ein ganz anderes Bild. Die reifen Jagdgründe mit all der früheren Herrlichkeit und Romantik, die sie trugen, sind heute ein ganz anderes Bild. Die reifen Jagdgründe mit all der früheren Herrlichkeit und Romantik, die sie trugen, sind heute ein ganz anderes Bild. Die reifen Jagdgründe mit all der früheren Herrlichkeit und Romantik, die sie trugen, sind heute ein ganz anderes Bild.

Glück der Nation ist Unverdanlichkeit

War - Trait-o-tiers - fariert diese Gesundheit.

Ein berühmter Wissenschaftler behauptet, daß Unverdanlichkeit oder Unfähigkeit der Eingeweide mehr Todesursache verurteilt, als alle anderen Krankheiten zusammen genommen. Unverdanlichkeit entspringt die Reizen, ruiniert den Verdauungs-Apparat, ist die Ursache des Rheumatismus, des Gichtes, des Blutes, des Herzleidens, des Asthmas, des Nervenleidens und des Schilddrüsenleidens.

Die Eingeweide sind durch eine schwache oder träge Leber, Galle, das empfangene Abfallmaterial des Körpers, wird durch die Leber abgeleitet. Die Leber sollte genügend Galle in die Eingeweide abgeben, um die Eingeweide in Tätigkeit zu bringen. Wenn das aber nicht geschieht, ist Unverdanlichkeit die natürliche Folge.

haben Sie eine böse Wunde? Wenn Ja, bedenken Sie diese Tatsachen - Jam-Bul ist der in Canada am meisten gebrauchte Balsam! Warum ist es so beliebt geworden? Weil es Wunden und Hautausschläge heilt und erfüllt, was es verspricht. Warum sollen Sie es nicht Ihre Wunde heilen lassen?

Quintan, Sask., im August 1911. Am ersten Sonntag im September, also am 2. September, ist Mittags 2 Uhr eine Verammlung der Grain Growers Grain Co. Ortsgruppe Quintan. Da wichtige Besprechungen vorliegen, sind alle Mitglieder dort, gebeten, zu dieser Verammlung zu erscheinen. Nachher ist Sitzung des Liberal Club Quintan am 21. Sept. findet die Wahl für das Dominion-Parlament statt und dabei sollen sich besonders die Deutschen, welche wahlberechtigt sind, o h n e A u s n a h m e beteiligen.

Operation ihre letzte Hoffnung. Wurde durch Lydia C. Finbam's Vegetable Compound geheilt. Lydia C. Finbam. Ich glaube, es ist nicht mehr wie billig, doch ich Frau Finbam meinen Dank aussprechen für das, was ihre freundlichen Ratschläge und Lydia C. Finbam's Vegetable Compound für mich getan haben.

Das Wetter war letzte Woche anfangs regnerisch, zu Ende der Woche ziemlich klar. Sonntag den 13. ds. 9 Uhr Abends hatten wir einen großen Regenfall mit ein wenig Hagel, jedoch wurde hier in unserer Gegend kein großer Schaden angerichtet, was jedoch in weiter entfernt liegenden Gegenden zu sehen war.

Allen unseren Abonnenten in der Provinz Saskatchewan, welche das Abonnementgeld für den Courier bis zum 31. Dezember 1911 bezahlt haben, senden wir auf Wunsch vollständig kostenlos die nachstehenden Gesetze der Provinz Saskatchewan in deutscher Sprache:

- Landliche Telephone. Ergänzung-Einkommen-Gesetz. Unfrüher auf Farm und Ranch. Jamm-Verordnung. Verordnung betreffs entlaufener Tiere. Verordnung zum Schutz von Pferdebesitzern. Wege-Verbesserungs-Gesetz. Verordnung zur Änderung des Wege-Verbesserungs-Gesetzes. Dampfessel-Verordnung. Gesetz betreffend Ländlicher Bauqualität. Gesetz betreffend öffentlicher Gesundheit. Urkunden des Schiedsverfahrens der Wild u. f. w. Sinder-Nahrung. Regulationen betreffs öffentlicher Gesundheit u. f. w. Schwindhuth. Schlarlach-Fieber. Tuberkulose. Instruktionen und Anschläge für Bornanner und Aufseher u. f. w. Regulationen betreffs Wilderei u. f. w. Ein Gesetz zur Införporierung von The Saskatchewan Co-operative Elevator Company. Drei! Drei! Drei! The Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd. Drei! Drei! Drei!

# ROBIN HOOD FLOUR



Der beste Weizen, welcher im Robin Hood vermahlen wird, macht es zur nahrhaftesten Nahrung in der Welt — und ein Sack Robin Hood Mehl gibt mehr Paib Brod als irgend eine andere Marke im Markt.

Robin Hood Mehl wird auf einer „Gold zurad garantierten“ Basis verkauft — eine geschriebene Garantie in jedem Sack.

Robin Hood Mehl gemacht in Noxie Saw



**Verlegte Angebote**, gerichtet an die Unternehmern und übernehmern...  
Am 20. September 1911 entgegengenommen, für die Verlegung von Kellern für die öffentlichen Gebäude über das ganze Territorium.

**Die Baste**  
Man hat die Baste ergriffen, hat sie zerbrochen — ist glatt in Scherz. Die kleinen Blumen sind zerfallen. Die arme Baste war — ein Herz.

**Ein Freundschaftsdienst**  
Es war Ende Oktober. Wir sahen beinahe in meinem Keller, ein Preis von Freunden, der sich bei herannahendem Winter wieder zusammengefunden hatte, nachdem der Sommer jeder eher mehr oder weniger seiner eigenen Wege gegangen war.

**Die Baste**  
Man hat die Baste ergriffen, hat sie zerbrochen — ist glatt in Scherz. Die kleinen Blumen sind zerfallen. Die arme Baste war — ein Herz.

Aussicht von dort oben sowohl auf das Meer, wie richtiger in's Land hinein haben müßte, und beschloß auf alle Fälle zu versuchen, mir Zutritt dahin zu verschaffen. Ich brachte bald heraus, daß der jetzige Bewohner der letzte Sproß der Familie Breathe-Reagen sei, er hatte sich nach dem Tod seiner über alles geliebten Frau auf dieses Felsenstück zurückgezogen und lebte dort in tiefer Einsamkeit, nur mit einer alten Haushälterin, nur mit der er aber auch nur das Notwendigste sprach.

„Von welcher Seite führt der Weg eigentlich am besten zum Schloß hinauf?“ fragte ich eines Abends meinen Wirth, den Besitzer des kleinen Gasthofes, in dem ich Unterkunft gefunden hatte.

„Zum Schloß hinauf?“ wiederholte er. „Was wollen Sie denn da? Der direkte Weg zweigt sich eine Viertelstunde landeinwärts von der Landstraße ab, aber es ist kein guter Weg, und wenn Sie hinaufgehen, können Sie sich nicht verpöhlen, Sie dürfen sonst bei Einbruch der Nacht schlimme Begegnungen haben.“

„Ich glaube meinen Ohren nicht trauen zu dürfen.“  
„Ich fühle, daß Ihr Verstand sich gegen solche Wunder sträubt.“ fuhr er fort. „Sie glauben wahrscheinlich, daß ich zu gewissen Zeiten das Opfer von Halluzinationen bin. Ich selbst habe früher zu den Ungläubigen gehört, bis ich mich dem Augenschein beugen mußte.“

„Gewiß, gewiß,“ sagte ich höflich, „dem Augenschein würde auch ich mich beugen.“

„Der kann Ihnen leicht zutheil werden,“ antwortete er. „Ich selbst habe meinen Unglauben abgelegt, als in einer Versammlung von Spiritisten ein Tisch mir durch Kopfen die Krankheit nannte, an der meine Frau verstorben ist, es war ein inneres Leiden, von dem nur der Arzt und ich wußten.“

Wand, integrierte sich in den Schein des Schranke und verschwand. War ich verrückt? Hatte mich mein Wirth mit seinen Halluzinationen angesetzt? Ich riß mich gewaltsam zusammen und sprach:

„Sie haben recht,“ sagte mein Wirth. „Geben Sie jetzt und lassen Sie mich mit ihr allein, wir haben uns so viel zu sagen.“

Er grübelte die Lampe wieder an; dann sah er mich sanft beim Arm und führte mich über den Flur in ein Schlafzimmer.

„Rufen Sie gut,“ sagte er, „morgen sprechen wir mehr davon.“

Ich hörte, wie er in das Zimmer zurückging und die Thür schloß. Wie geschlagen, unfähig einen klaren Gedanken zu fassen, sah ich auf meinem Bett, verworrene Geräusche wie von Stimmen drangen von fern her an mein Ohr, ich laufte mit allen Fibern...

Als ich erwachte, war es heller Tag. Das erste, was mir in die Augen fiel, war ein Briefchen meines Wirths, in dem er mir mittheilte, daß er plötzlich nach Rennes hatte reisen müssen, wohnen ihn ein bringendes Geschäft grüßen hatte, er hoffe am nächsten Tage zurück zu sein und warte mich unterdessen, es mir in feiner Hand so behaglich wie möglich zu machen.

Mein Entschluß war gefaßt, ich mußte Herrn von Breathe-Reagen aufsuchen! Es war einfach meine Pflicht, diesen lebenswichtigen, geliebten Mann seiner feiner lächelnden Zülfusion zu entreißen und ihn dem Vertheil mit Seinesgleichen zurückzugeben.

Ich hatte am folgenden Morgen, ehe Herr Breathe zurückkam, Zeit genug, der Entscheidung den Weg zu verparren. Mit ein paar ordentlichen Hammerhieben gelang es mir, die Thürangeln zu rücken, während ich vor die Luft in der Wand einfach ein zusammengelegtes Tuch nagelte. Reinen Augenblick war ich im Zweifel darüber, daß der Schloßherr es nicht danken würde, wenn er einfach, von wech thürdichten Vorrichtungen ich ihn geholt hätte.

Gegen Mittag traf er ein; freundlich erkundigte er sich, wie ich den vorigen Tag verbracht hätte, und erklärte sich selbst zufrieden mit dem Erfolg seiner Reise. Aber er verhehlte mir nicht, daß die Sehnsucht nach seiner Frau ihn nach beendeten Geschäften sofort nach Hause hätte zurückkehren lassen. Ich sah, daß der Eifer noch einmal beibehalten zu dürfen, was er wohl nicht abschlagen mochte, und mit kaum geringerer Ungeduld als er selbst, erwartete ich den Abend. Was die erste Nacht warnten wir unter dem Bilde der Verlorenen auf ihre Erscheinung, er in tiefer Sammlung, ich mich auf das vorbereitend, was ich ihm sagen wollte, denn nach mancherlei Überlegung hatte ich es für am richtigsten gehalten, ihn an Ort und Stelle selbst aufzuklären.

Vom Rhythmus in Folgeort schlug es neu über; ich hörte, wie die Magd das Hausthor schloß, aber dann meiner Vorberührung widerstand heute die Thür unseres Zimmers dem Stoh.

„Sie kommt heute später,“ flüsterete Herr von Breathe. „Sie kommt vielleicht gar nicht,“ warf ich ein.

„Seit zwei Jahren hat sie mich keinen Abend im Stich gelassen,“ sagte er. „Wir warten wieder eine Zeitlang, sollte ich ihm enthüllen, was ich entdekt hatte? Da rief er plötzlich schmerzhaft bewegt: „Warum kommt sie nicht? Will sie mich für meine Abwesenheit von gelassen haben?“

Wir haben ein gutes Haus an der Osler Straße zu verkaufen, \$1000.00 bar, Rest auf leichte Zahlungen.  
Die  
**Rink-Toma Land Co.**  
1607 11. Avenue, gegenüber der Markthalle

**VICTOR**  
Vollständige Liste von zweifelhafte Records, darunter die deutsche.  
Kommt und hört sie.  
Mason & Risch, Limited  
1728 Scarth-Str., Regina

**The Ehmann Land Co.**  
für  
**Farmland und Stadtgrundstücke**  
wende man sich an uns.  
Wir haben eine Reihe äußerst vorteilhafter Gelegenheiten; leichte Bedingungen.  
auf Farm- und Städteigentum werden schnellstens vermittelt.  
**Agelversicherung.**  
**Feuerversicherung.** **Lebensversicherung.**  
**The Ehmann Land Co.**  
Inhaber: Michael & Andreas Ehmann.  
Regina, Osler-Strasse, im Victoria Hotel.

**Bekanntmachung!**  
Soeben wieder von Europa im Interesse der Einwanderung zurückgekehrt, ist es mir klar geworden, daß wichtige Geschäfte wie Erdarbeiten, Kollektieren von Geldern, Auswanderung u. s. w. durch einen direkten Vertreter im Auslande schneller und sicherer erledigt werden können. Ich stehe drüber mit Leuten in Verbindung, die solche Geschäfte besorgen, für deren Ehrlichkeit und strengste Verschwiegenheit ich persönlich garantiere.  
Alle, die irgend welche Geschäfte in Europa zu erledigen wünschen und zwar schnell, sind höchlichst ersucht, mit mir in Verbindung zu treten.  
Referenzen wenn gewünscht.  
**G. Schaeffer,**  
Box 126  
Humboldt,  
Sask., Canada

Abonnirt auf den  
**Saskatchewan Courier**  
\$1 per Jahr. Nach den Ver. Staaten \$1.50, nach Europa \$2.

**Bestellzettel.**  
Untersignierter bestellt hiermit den Saskatchewan Courier für ein Jahr.  
Name: .....  
Datum: .....  
Post-Office: .....  
**Saskatchewan Courier Publ. Co., Regina.**

# Dampfschiff-Billets von und nach Europa über die Cunard Line - Canadische Route.

Die wegen der Vorzüglichkeit ihres Dienstes so wohl bekannte Linie unterhält jetzt eine direkte Verbindung mit Canada.

Haben Sie Freunde oder Verwandte in Europa, für die Sie zu senden wünschen? Wir können zeitliche Postkarten schnell und zu sehr geringen Kosten über Vibau herüberbringen.

Unsere Raten nach Europa sind sehr niedrig. Jetzt ist die Zeit, Ihre Freunde zu besuchen und die alte Heimat wieder zu sehen.

Es wird sich für Sie lohnen, sich an irgend einen Agenten der Cunard Linie in Ihrer Nachbarschaft zu wenden, oder an mich in Ihrer eigenen Sprache zu schreiben, die Sie Ihre Schiffsfahrt faulen. Ihr Brief wird umgehend in Ihrer eigenen Sprache beantwortet werden.

**H. E. Eidman,**  
General-Agent für West-Canada,  
445 Main-Strasse,  
Winnipeg, Man.

## Regina.

Der Johann Biele aus Odessa war in Regina zum Besuch als Gast des Herrn W. Kaiser.

Der Jakob Wilhelm aus Lindlater hatte das Unglück, ein Pferd, welches er vor kurzem in Regina gekauft, zu verlieren; das Tier stürzte ihm, nachdem er es kaum noch seinem Sattel gebracht.

Der Marius Kaiser ist von seinem Auszug nach Longlake, Grafschaft, in seiner Familie wieder zurückgekehrt. Frau Kaiser, die auf der Reise erkrankt war, befindet sich wieder besser.

Wir machen unsere Leser in der Angelegenheit von Kofomis hiermit nochmals auf die am Sonntag, den 2. September, in Kofomis stattfindende liberale Versammlung aufmerksam, in welcher Herr J. J. Dausler aus Humboldt und Andere sprechen werden.

Aus der Gegend von Bethune erzählten wir über verschiedene Jagd-Expeditionen: Herrn Georg Fisher (Zec. 11-23-24 W. 2) und 1600 Acre vollständig verheiratet, während die Herren Wilhelm Linen (Zec. 19-23-24 W. 2) und Jacob Kall un-erzählt die Hälfte ihrer Ernte verloren haben dürften.

Der Adolf Daveria aus Westphalen, Deutschland, ist kürzlich in Regina eingetroffen und genießt sich hier niederknien. Herr Daveria hat in Deutschland auf größeren Gütern als Rechnungsführer und Verwalter gedient und will, nachdem er etwas Kenntnisse der englischen Sprache erlangt, sich hier der Landwirtschaft widmen.

Am Montag Abend fand in der neuen katholischen Vereinshalle eine äußerst ansehnliche Verlosung statt. Es waren hier circa 150 Mitglieder der St. Marien-Gemeinde zusammen gekommen, um ihren Pater, Herrn D. Dausler, für den Männerverein, Herrn Julius Oberholzer für den Jungmännerverein und Frau Andreas Gottlieb für den Frauenverein, hielten Glückwünsche auszusprechen, auf welche Pater Dausler liebliche Dankesworte erwiderte. Auf Rev. Pater Dausler hielt eine humoristische, längere Rede.

Wir bedauern durch Herrn Louis Seifert aus Düssel, der uns mit seinem Besuche beehrte, zu erfahren, daß sein Sohn Fritz, über dessen Rückkehr wir bereits früher berichtet, noch immer nicht aufgefunden ist. Herr Seifert, ein Junge von sieben Jahren, verlor am 16. Juli zusammen mit anderen Kindern einen Hund, das Haus eines Hühnerhofs, um Düssel zu laufen. Auf dem Wege feste er sich, anscheinend ermüdet, nieder und ist seitdem spurlos verschwunden. Der Knabe war ziemlich groß für sein Alter und fröhlich gebaut, hat rundes, blaues Gesicht, blaue Augen, hellbraunes Haar, einen hellen, frummen Lächeln an dem linken Hand und war bei seinem Verschwinden mit dunkler Tuchhose (bis zum Knie), hellem, leinwandnen und weißer, kariertem Weste und Strohhut bedeckt und barfuß. Sollte irgend einer unserer Leser über den Verbleib des Knaben Auskunft erteilen oder Mitteilungen machen können, welche zu seiner Wiederfindung beitragen könnten, so wird er ersucht, dem niederträchtigen Vater Nachricht zukommen zu lassen.

### Die Seite der Sorge.

Von vielen Seiten hört man die Klage, es werde der Kulturwelt das Leben immer schwerer; offenbar lebten die Menschen in ihrer stetig wachsenden Welt zu eng, die Erde sei verengt; denen, die zu spät kamen, sei nichts übriggeblieben, die „Geiten“ würden demnach immer schlechter; die Sorge nehme kein Ende, denn die Welt sei überfüllt und ständig im Wachstum. — Wenn diese Klagen über wachsende Lebensnot wahr wären, so läge darin ein Verhängnisurteil über unsere ganze Kultur, denn was nützt die Bildung, die Gerechtigkeit, die Kunst und die Wissenschaft, wenn unsere Welt trotz ihrer Fortschrittlichkeit nicht glücklichere ist als die Welt, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft. Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft. Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft.

### Kandidaten in West-Canada.

Manitoba	Liberal
Balfour	A. E. Hill
Brandon	J. D. Greenway
Carleton Place	A. G. Cruik
Winnipeg	A. S. Wood (Ind.)
Portage la Prairie	G. A. Grier
St. James	A. R. Patterson
St. Louis	Dr. J. B. Wilson
Winnipeg	A. M. Bredin
Winnipeg	A. M. Campbell
Winnipeg	J. S. Thomson
Zaskatchewan	
Assiniboia	J. G. Turiff
Winnipeg	A. Champagne
Winnipeg	Dr. Klein
Winnipeg	Dr. G. L. Galt
Winnipeg	W. G. Macleod
Winnipeg	W. H. Ryan
Winnipeg	A. Thompson
Winnipeg	W. M. Martin
Winnipeg	Thos. McHurt
Winnipeg	G. E. McCraney

### Südamerikas Frauen.

In Peru und Brasilien wesen Senoras und Frauen aus dem Volke dieselben Eigenschaften auf: Schönheit, Güte, Liebe zu Kindern und Indolenz. Die Abkömmlinge lustiger Familien sind faul, gutmütig, sprachlos und müßig. Sie treiben einige schöne Künste, sind aber ohne jede tiefere Bildung. Bis Ende der zwanziger Jahre sehr fleißig, verfielen sie dann verunglückterweise in Fetz. Die außerordentliche Höflichkeit der Brasilianer verleiht ihnen, etwas Ungünstiges über die Frauen zu äußern. Selbst der höchsten werden gute Eigenschaften nachgesagt. Die Südamerikaner sind ein Vorgesetzter. So gar die Aussteuer wird bei der Heirat dem Manne übernommen. Bei ihren einfachen Regimen für Toiletten, Kinder, Bekleidungen führt die Südamerikaner meist eine gute Ehe. Die Brasilianer kennen keine Eifersucht. Als Mutter von einzelner Geburt, nimmt sie das Wohlstandsgeld, in Anspruch. Mit besonderer Ehrerbietung wird der kleine Knabe behandelt. Regelmäßige Heilbehandlungen sind sehr selten. Getrennte Frauen leben wie in dieser Frauen. Da alle Frauen einander ähnlich, keine ausgesprochenen Persönlichkeiten und Sinnungsanomalien sind, so findet man häufig wahre Freundschaften zwischen ihnen.

Es wäre denn die Klagen über wachsende Lebensnot ganz und gar hinfällig. Die Verneiner der Menschheit hat mehr dazu geführt, daß sie sich einander teilen, als daß sie sich in Klagen über die Kulturwelt verliert. Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft.

So wären denn die Klagen über wachsende Lebensnot ganz und gar hinfällig. Die Verneiner der Menschheit hat mehr dazu geführt, daß sie sich einander teilen, als daß sie sich in Klagen über die Kulturwelt verliert. Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft.

So wären denn die Klagen über wachsende Lebensnot ganz und gar hinfällig. Die Verneiner der Menschheit hat mehr dazu geführt, daß sie sich einander teilen, als daß sie sich in Klagen über die Kulturwelt verliert. Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft.

So wären denn die Klagen über wachsende Lebensnot ganz und gar hinfällig. Die Verneiner der Menschheit hat mehr dazu geführt, daß sie sich einander teilen, als daß sie sich in Klagen über die Kulturwelt verliert. Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft.

So wären denn die Klagen über wachsende Lebensnot ganz und gar hinfällig. Die Verneiner der Menschheit hat mehr dazu geführt, daß sie sich einander teilen, als daß sie sich in Klagen über die Kulturwelt verliert. Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft.

So wären denn die Klagen über wachsende Lebensnot ganz und gar hinfällig. Die Verneiner der Menschheit hat mehr dazu geführt, daß sie sich einander teilen, als daß sie sich in Klagen über die Kulturwelt verliert. Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft.

### Reiche Auswahl in Wecker-Uhren.

Trauinge aller Größen und Heiratslizenzen sind bei uns zu haben.

Reparaturen gut und billig.

### Für Augengläser

wendet Euch an uns.

### M. G. Howe

Optiker und Juwelier

Seathy Straße Regina

### Aldermann Kint und Doer und 'The Leader'.

Es scheint, daß der Lokal-Redakteur des „Leader“ einen besonderen Groll gegen unsere beiden deutschen Vertreter in Stadtrat hat, denn seit einiger Zeit waren seine Berichte über die Fortschritte in unseren Nationalhaus reichlich mit höhnischen Bemerkungen über das Auftreten dieser beiden Herren, namentlich aber des Herrn Kint, gespickt. Ob nun Aldermann Cornelius Kint, der noch ziemlich neu in Rate ist und daher mit dem dort bisher gebräuchlichen launigen Geistes noch nicht eingeweiht sein mag, in seinen Bemerkungen immer diesen Ton eingehalten hat oder nicht, können wir nicht beurteilen, da wir in den Verhandlungen nicht vertreten waren, wir können aber nicht umhin anzumerken, daß Herr Kint, ebenso wie Aldermann Doer, viel dazu beigetragen hat, auf bestehende Mißstände, namentlich im Oien der Stadt aufmerksam zu machen, und in dieser Beziehung verdienen beide Herren den Dank unserer deutschen Mitbürger.

Vor einiger Zeit nun hatte Herr Kint gegen einen der Polizisten der Stadt, den Konstabler Mulligan, eine Beschwerde bei der Polizei-Kommission eingereicht, wegen ungebührlichen Betragens. Am Mittwoch Abend voriger Woche nun wurde Herr Kint am Schluß der großen liberalen Versammlung von dem Konstabler Mulligan wegen angeblicher Trunksucht vor der Stadthalle arretiert und in Polizeigewahrsam genommen. In der Verhandlung vor dem Polizeigericht trat am Donnerstag Morgen wurde diese Klage verhandelt und als nicht erwiesen abgelehnt. In dieser Verhandlung wurde auch Herr Doer, der Vorsitzende der Polizei-Kommission der Stadt ist, als Zuschauer im Gerichtssaal anwesend war, von dem Vertreter des Herrn Kint, Herrn Rechtsanwalt Prant, als Zeuge aufgerufen, welchen Rolle er natürlich unter dem Geleit der Polizei-Kommission in der Verhandlung in Sachen der Beschwerde gegen Konstabler Mulligan statt, gegen den Herr Kint nurmehr auch wegen unzureichender Behauptung während der Verhandlung erhalte vor verhöhlenden Tönen, wie dies allgemein bei solchen Fällen üblich ist, und Konstabler Mulligan wurde wegen großer Unbilligkeit von Amts suspendiert.

Dies ist für den Wandel der sozialen und sittlichen Anschauungen bezeichnender als die Freimütigkeit, mit der man heute sich zu seinen Lebensfragen äußert. Das öffentliche und private Bewußtsein dürfte heute einen Schritt weiter gekommen sein, als es vor einigen Jahren noch war. Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft.

Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft.

Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft.

Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft.

Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft.

### Reiche Auswahl in Wecker-Uhren.

Trauinge aller Größen und Heiratslizenzen sind bei uns zu haben.

Reparaturen gut und billig.

### Für Augengläser

wendet Euch an uns.

### M. G. Howe

Optiker und Juwelier

Seathy Straße Regina

### Aldermann Kint und Doer und 'The Leader'.

Es scheint, daß der Lokal-Redakteur des „Leader“ einen besonderen Groll gegen unsere beiden deutschen Vertreter in Stadtrat hat, denn seit einiger Zeit waren seine Berichte über die Fortschritte in unseren Nationalhaus reichlich mit höhnischen Bemerkungen über das Auftreten dieser beiden Herren, namentlich aber des Herrn Kint, gespickt. Ob nun Aldermann Cornelius Kint, der noch ziemlich neu in Rate ist und daher mit dem dort bisher gebräuchlichen launigen Geistes noch nicht eingeweiht sein mag, in seinen Bemerkungen immer diesen Ton eingehalten hat oder nicht, können wir nicht beurteilen, da wir in den Verhandlungen nicht vertreten waren, wir können aber nicht umhin anzumerken, daß Herr Kint, ebenso wie Aldermann Doer, viel dazu beigetragen hat, auf bestehende Mißstände, namentlich im Oien der Stadt aufmerksam zu machen, und in dieser Beziehung verdienen beide Herren den Dank unserer deutschen Mitbürger.

Vor einiger Zeit nun hatte Herr Kint gegen einen der Polizisten der Stadt, den Konstabler Mulligan, eine Beschwerde bei der Polizei-Kommission eingereicht, wegen ungebührlichen Betragens. Am Mittwoch Abend voriger Woche nun wurde Herr Kint am Schluß der großen liberalen Versammlung von dem Konstabler Mulligan wegen angeblicher Trunksucht vor der Stadthalle arretiert und in Polizeigewahrsam genommen. In der Verhandlung vor dem Polizeigericht trat am Donnerstag Morgen wurde diese Klage verhandelt und als nicht erwiesen abgelehnt. In dieser Verhandlung wurde auch Herr Doer, der Vorsitzende der Polizei-Kommission der Stadt ist, als Zuschauer im Gerichtssaal anwesend war, von dem Vertreter des Herrn Kint, Herrn Rechtsanwalt Prant, als Zeuge aufgerufen, welchen Rolle er natürlich unter dem Geleit der Polizei-Kommission in der Verhandlung in Sachen der Beschwerde gegen Konstabler Mulligan statt, gegen den Herr Kint nurmehr auch wegen unzureichender Behauptung während der Verhandlung erhalte vor verhöhlenden Tönen, wie dies allgemein bei solchen Fällen üblich ist, und Konstabler Mulligan wurde wegen großer Unbilligkeit von Amts suspendiert.

Dies ist für den Wandel der sozialen und sittlichen Anschauungen bezeichnender als die Freimütigkeit, mit der man heute sich zu seinen Lebensfragen äußert. Das öffentliche und private Bewußtsein dürfte heute einen Schritt weiter gekommen sein, als es vor einigen Jahren noch war. Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft.

Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft.

Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft.

Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft.

Die Klagen über die Kulturwelt sind nicht nur Klagen über die Kulturwelt, sondern Klagen über die Menschheit, die die Klagen über die Kulturwelt hervorruft.

### Kirchliche Nachrichten.

Regina:

St. Mary's Kirche (römisch-katholisch). Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr Andacht.

Rev. Pater Bour wird Sonntag, den 3. September, in Strat Gottesdienste abhalten und Nachmittags 3 Uhr in St. Peter (Kathol.) eine Organisations-Versammlung des Katholikvereins halten.

Rev. Pater Duffe aus Cranston ist nach Regina übergesiedelt, wo er die bisher von Rev. Pater Rapp bedienten Missionen übernehmen wird.

### Evangel. Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde (Chionunde).

Pastor J. J. J. 1911 Ottawa Str. — Gottesdienste jeden Sonntag um die übliche Zeit, morgens 10 1/2 Uhr und abends 7 1/2 Uhr. — Sonntagschule 9.15 morgens. — Sonntags deutscher Schulunterricht, beginnend um 10 1/2 Uhr morgens.

Der Jugendverein veranlaßt sich jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 2 Uhr Nachmittags.

Kaffe und Freunde sind immer herzlich willkommen.

Gestern wurde Dienstag den 22. August Hermann Heinrich Bohlken, Sohn von Herrn und Frau Friedrich Bohlken von Kronau.

Den 27. August Heinrich Johann Schäfer, Sohn von Herrn und Frau Heinrich Schäfer; ferner Hermann Albert Schönbaler, Sohn von Herrn und Frau John Schönbaler von Lindlater, East.

Nächsten Sonntag Gottesdienst in Woffley. Pastor Schipmann wird dabei in Auftrage des Reisepredigers Geo. Sechle predigen.

### Evangel. Luth. Oberwiesengemeinde angereicherter Auswanderer-Konfession in Regina.

Jeden Sonntag, Vormittags 10 1/2 Uhr, Gottesdienst im Hause des Pastors, Winnipeg Straße No. 1747, zwischen 10. und 11. Avenue.

Jeden Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, Sonntagsschule ebenfalls.

Jeden Sonntag Nachmittags 4 Uhr, Gottesdienst im Pastorhaus.

Jeden Sonntag, Morgens 9 1/2 Uhr, Gemeindegottesdienst.

Jedermann ist herzlich willkommen.

E. Herrmann,  
Pastor der ev.-luth. Mission.  
Evangel.

### Deutsche luth. Christuskirche Arcola.

(Ohio-Sonnde.)

Jeden Sonntag Vormittags 11 Uhr Gottesdienst.

Am Sonntag, den 3. September, Gottesdienst im Schulhause Hill Street, Arcola.

Am Sonntag den 10. September Gottesdienst Vormittags 11 Uhr im Schulhause zu Arcola, Nachmittags um 4 Uhr bei Herrn G. Vogel in Douglas.

Jeder ist herzlich willkommen.

H. Hoehs,  
Ev.-luth. Missionar.

### Deutscher Pool Room

und  
Regelbahn

Barbier-Geschäft.

Reichhaltiges Assortiment von Tabak, Cigaretten und Cigarren.

Ambrosi & Fiesel  
1528 Dritte Ave., Nargang Block

### Rudolf Wittner

Deutscher Fleischer

und  
Wurstmacher

1530 Tenth Ave. Nargang Block

Stets frisches Fleisch und gute deutsche Wurst.

Wöchentliche Preise.

Frische Butter und Eier am Lager.

### Geschäftseröffnung!

Unsere Freunde und Bekannten zur Nachricht, daß wir Eck 11. Ave., zwischen Ottawa und Toronto Str., einen Butcher Shop eröffnet haben. Wir werden uns stets bemühen, das Vertrauen unserer Kunden zu erwerben und zu erhalten. Stets nur frisches Fleisch und Wurstwaren zu den billigsten Preisen.

Mohr u. Gaschler,  
1325 11. Avenue, Regina.  
Phone 1657

### St. Mary's Schule

Regina

Deutscher Hausmeister

gegründet vom 1. September 1911 ab.

Wahlungen an den Schulrat der St. Mary's Schule, zu Händen des Hrn. Chr. Weber, 1810 St. John Str., Regina.

### Frischer Wurst

und  
Fleischwaren,

Kolonialwaren,  
Mehl, u. s. w.

Fried. Michel Co.

Stets großer Vorrat von

1761 Toronto-Str., Eck 10. Ave.

# Großer Deutscher Ball

am Dienstag, den 12. September 1911  
in der City Hall.

Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis \$1.00. Damen frei.

Für gute Erfrischungen ist gesorgt.

Ein Photograph wird am Abend sein, der eine Aufnahme der Anwesenden machen wird, und von dem Jeder, der es wünscht, Abzüge der Bilder erhalten kann.

Die Veranstalter,  
Matthias Brunner, Philip Wiesner.

# Geschäftseröffnung.

Unsere deutschen Freunde zur Nachricht, daß wir am 19. d. M. unsere

# Liquor Store

Toronto-Str., Ecke 10. Ave.

eröffnet haben. Ihre geehrte Kundenschaft ist freundlich erbeten. Alle Sorten Liköre und Weine, Flaschen- und Fass-Biere u. s. w. in bester Qualität und zu niedrigen Preisen stets am Lager.

J. Mueller, Regina, Sask.  
Tel. 1708 P. O. Box 1083

# Cushing Bros. Co. Limited

Das größte Läden- und Feineregeschäft des Westens

Fabrikanten und Importeure von Läden, Fenstern, Holz, Lattem, Schindeln, Kalk, Zement, Baumaterialien und Ban-Papier.

Office und Fabrik Dewdney Ave. Phone 223

Schreibt um illustrierten Katalog.

Fabriken in Regina, Saskatoon, Calgary und Edmonton.

### Aktion Deutsche! Aktion

Wöchentliche Fleischpreise bei J. Gelsing

Regina, 10. Ave., neben Pons Hotel.

Geräucherter Schinken, im Ganzen, leichte, 23c p. Pfd. „ schwere, 20c p. Pfd.

Geräucherter Schüller, im Ganzen, leichte 16-17c p. Pfd.

Geräucherter Speck, im Ganzen, leichte, 22c p. Pfd. „ schwere, 12 1/2-15c p. Pfd.

Rindfleisch: Braten, 10c p. Pfd. „ Steak, 15c p. Pfd.

Suppenfleisch 8c p. Pfd.

Geräucherter deutsche Wurst, 17c p. Pfd.

Geräucherter Schmalz, 17c p. Pfd.

20 Pfd.-Gimer, garantiert reines Schmalz, \$3.25 „ Compound Schmalz \$2.50

Sendungen nach außerhalb prompt ausgeführt.

Farmer sind besonders aufmerksam gemacht, uns wissen zu lassen, wenn sie fettes Vieh liegen welcher Art haben.

Wir zahlen die höchsten Preise.

J. Gelsing,  
Regina, 10. Ave., neben Pons Hotel.  
Phone 522

### Wertbericht vom 29. August.

Die in Winnipeg am Dienstag gezeigten Baarpreise waren folgende:

Weizen:

No. 1 Northern	101 1/2c
No. 2 Northern	100 1/2c
No. 3 Northern	98 1/2c
No. 4 Northern	91 1/2c
No. 5 Northern	81 1/2c
No. 6 Northern	70 1/2c
Butter	63c

Daher:

No. 2	75 1/2c
-------	---------

Schmalz:

No. 1 A. B.	\$2.50
-------------	--------

### Weizen-Preise in Regina.

(Mitgeteilt von Cook & Posthorne.)

No. 1 Northern	85c
No. 2 Northern	84c
No. 3 Northern	79c
No. 4 Northern	68c
No. 5 Northern	64c
Butter	52c

### Reginenser Produktmarkt.

Hälder, 100. per Pfd.	6c
gechl. per Pfd.	10-11c
Schweine, 100. per Pfd.	5-6c
gechl. per Pfd.	10-11c
Wullen, 100. per Pfd.	2c
gechl. per Pfd.	5c
Junge Stiere, 100. per Pfd.	3 1/2c
gechl. per Pfd.	4c
Stiere, 100. per Pfd.	12c
Junge Stiere, 100. per Pfd.	17c
Stiere, 100. per Pfd.	\$1.00
Butter, per Pfd.	20c
Eier, per Dutzend	20c

### Canadian Northern Ry.

Reduzierte Fahrpreise

Fahrt und Ein Drittel für die Rundfahrt

zwischen allen Stationen der Canadian Northern Ry. in Canada.

Ticket-Verkauf vom 1. bis 4. September

Giltig bis 8. September 1911

Alle weitere Auskunft zu holen von

A. G. McCred,  
City Ticket Agent  
1729 Seathy-Str.

Phone 971

### Canadian Northern Ry.

Reduzierte Fahrpreise

Fahrt und Ein Drittel für die Rundfahrt

zwischen allen Stationen der Canadian Northern Ry. in Canada.

Ticket-Verkauf vom 1. bis 4. September

Giltig bis 8. September 1911

Alle weitere Auskunft zu holen von

A. G. McCred,  
City Ticket Agent  
1729 Seathy-Str.

Phone 971